Nr. 346. — 67. Jahrgang. **Erste Ausgabe.** Montag, den 17. Dezember 1894.

Dortmunder Zeitung

verbunden mit dem

Dortmunder Anzeiger.

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Dortmund.

Erscheint wöchentlich zwölfmal.
Vierteljährliche Bezugsgebühr 2 M. 25 Pf.
Durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.

Ankündigungs-Gebühren
einspaltige Grundzeile im Allgemeinen 20 Pf., für Arbeitsmarkt und Wohnungs-Nachweis 15 Pf.

Anzeigen-Annahme: Weberstraße 2.
Druckerei und Geschäftsstelle: Mönchenwordt 2.

Verantwortlicher Redakteur: Rud. Versen,
Drucker und Verleger:
C. L. Krüger (G. Krüger),
beide zu Dortmund.

Sonntags-Beilage: „Für Haus und Hof", Blätter für Unterhaltung, gewerbliches und soziales Leben, Haus- und Landwirtschaft.

Fernsprecher Nr. 181. — Postzeitungs-Preisliste Nr. 1875 — Fernsprecher Nr. 181.

Deutschland.

Berlin, 15. Dez. Die „Berliner Korrespondenz" schreibt: Hiesige und auswärtige Blätter verbreiten die Nachricht, der Kaiser habe dem Reichskanzler zum Ersatz des Verlustes, welchen er durch die Berufung nach Berlin in seinen Bezügen erlitt, eine Entschädigung von 100 000 ℳ aus dem Dispositionsfonds zugewiesen. Diese Nachricht ist insoweit richtig, als Se. Majestät diese Absicht kundgeben, der Reichskanzler aber gebeten hat, von diesem denselben Abstand zu nehmen.

Nach den von der „Kreuzztg." eingezogenen Erkundigungen ist es richtig, daß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe nach Uebersiedelung des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh, wenn es seine Gesundheit erlaubt, sich dorthin zu begeben beabsichtigt.

Zu der neulichen Aeußerung des sozialdemokratischen Abgeordneten Liebknecht im Reichstage, daß ihn Fürst Bismarck vor zum Redakteur des „Reichsanzeigers" und der „Nordd. Allgemeinen Zeitung" habe machen wollen, bemerken die „Hamburger Nachrichten": Als freiwillige Erfindung eines man dieses Phantasiegebilde einem Politiker, wie Liebknecht, nicht zutrauen, man kann es nur als eine Erzählung an krankhafte Traumgebilde ansehen, die ihm jetzt wirklich erlebtes vorschweben.

Ausland.

Paris, 15. Dezember. **Revolver-Journalisten.** Der „L. Z." schreibt man: Die Nachrufe, die von der ganzen Presse dem heimgegangenen Kammerpräsidenten Burdeau gewidmet werden, verhallen fast unter dem **Lärm über die Verhaftung des Leiters des „Paris", Raoul Canivet.** Er ist einer der bekanntesten und unter der eigentlichen Pariser Presse beliebtesten Zeitungsleute der Hauptstadt. Als einer von den schneidigsten Kämpen der sogenannten Konzentration war er mit der Ehrenlegion geschmückt worden und ist nun schon der dritte von den unter der Anklage der Erpressung verhafteten Journalisten, die bei der Verhaftung das rote Bändchen im Knopfloch trugen. Er hatte das Leben als Studirender der Medizin begonnen und den Studiengang nahezu vollendet, als er trotz sonstiger guter Aussichten umsattelte. Heute steht bereits in den Blättern gedruckt zu lesen, der gestern in der pariser Presse so angesehene Mann habe damals in der Klinik einen Kommilitonen bestohlen und sei deshalb für den ärztlichen Beruf unmöglich geworden. Er soll bei der Erpressung gegen die Firma Allez beteiligt gewesen sein, die bei einer kleinen Armeelieferung von Kesseln — es handelte sich um einen Wertbestand von 250 Frks.! — die Verwerfungsstempel bestimmt, die zurückgewiesene Ware in etwas verändertem Zustande wieder vorgelegt hatte und dabei ertappt wurde. Als ihnen der Prozeß drohte, stellte sich der Finanzredakteur eines Morgenblattes bei den Teilhabern der Firma ein und erbot sich, für 100 000 Frks. die Sache aus den Zeitungen zu halten. Die Gebrüder Allez versprachen, die Summe herbeizuschaffen, und der treffliche Revolverjournalist begab sich zu Canivet, um sich mit diesem zu verständigen. Canivet ließ sich die Sache erzählen, verlangte ein paar Stunden Bedenkzeit, fuhr dann schleunigst zu Allez und sagte: „Ein Journalist ist bei Ihnen gewesen und hat sich erboten, für 100 000 Franks Ihre schlimme Geschichte still zu halten. Ich mache mich anheischig, die Sache für 80 000 Franks zu machen, aber ich brauche sie sofort. Einer meiner Kollegen will Sie morgen schon in seinem Blatte angreifen. Er verlangt 30 000 Franken". Die geängstigten Geschäftsleute rückten die Summe mit schweren Herzen heraus. Ein Teil des Geldes wurde thatsächlich an verschiedene Spießgesellen und Freunde verteilt, allein die 30 000 Franken verspielte Canivet am selben Tage noch in einem hiesigen Spielklub. Der würdige College, für den sie bestimmt waren, schlug Lärm, es gab einen gewaltigen Skandal, der aber in gewissen Kreisen blieb, und schließlich sollen die Gebrüder Allez ihr Geld zurückerhalten haben. Sie haben dann auch die Sache standhaft geleugnet und es scheint, daß man erst nach großen Schwierigkeiten, als man vergeblich die Bücher durchforscht hatte, durch Ermittelungen bei dem Börsenagenten der Teilhaber die Spuren der Summe fand und klar entdeckte, welchen Weg das Geld genommen hatte. Heute wurden noch ein halbes Dutzend bekannte Namen genannt, deren Träger angeblich Aussichten hätten, wegen ähnlicher Dinge eingesteckt zu werden. Teils scheint es sich dabei jedoch um kühne Konjekturen und teils um einfache böswillige Verleumdungen zu handeln. Canivet war mit Edwards, dem Leiter des Matin, und dem Parlamentarier und Journalisten Etienne vielgesehener Stammgast im Café Durand bei der Madeleine-Kirche. Man nannte die drei das Ministerium des Café Durand, und da Canivet eingesteckt ist, ergibt sich ein Teil des Geredes von selbst. Ueber die absichtlichen Verleumdungen lohnt es sich nicht ein Wort zu verlieren. Man begreift, daß über diesen häuslichen Neuigkeiten der pariser Presse selbst die thörichten Geschichten für den Augenblick in den Hintergrund zurücktreten, die sich von Tag zu Tag um den Hauptmann Dreyfus und seine Hochverratsgeschichte weben. St. Genest kommt übrigens abermals im „Figaro" auf die Sache zurück und der „Gaulois" sekundirt ihm, wenn auch in anderer Tonart, während die Agence Havas bestimmter als vorher die Geschichte von dem angeblich auf der deutschen Botschaft gestohlenen und später wieder zurückerstatteten Schriftstück bestreitet. Das ist das Schwindel-Schriftstück, das nach der Behauptung der Radaublätter der Kriegsminister hätte photographiren lassen.

* **Paris**, 15. Dezember. Nach einem aus Madagaskar eingetroffenen und heute im Ministerrate mitgeteilten Telegramm wurde Tamatave am 12. d. M., 8 Uhr morgens, fast ohne Schwertstreich besetzt. Die französischen Truppen haben sich an dem Platze festgesetzt.

* **Paris**, 15. Dezember. **Der Präsident der Republik**, Casimir-Perier, hat den Botschafter Grafen Münster gebeten, dem Kaiser seinen Dank zu übermitteln für die Beileidsbezeugung Sr. Majestät aus anlaß des Ablebens des Kammerpräsidenten Burdeau.

* **Rom**, 15. Dezember. Wie die „Agenzia „Stefani" meldet, wird die „Gazetta Uffiziale" heute abend ein Dekret veröffentlichen, durch welches das Parlament vertagt wird. Durch ein zweites Dekret wird der Tag der Tag der Tag der Wiedereinberufung des Parlaments festgesetzt werden.

h **Rom**, 16. Dezbr. Die Nachricht von der plötzlichen Vertagung der Kammer erregt ungeheures Aufsehen. Ob der Vertagung die Auflösung des Parlaments folgen wird, ist noch unbestimmt. Der Minister Laracco erklärte einem Abgeordneten, daß das Kabinett mit Crispi sich absolut nicht solidarisch betrachte und in keinem Falle zurücktreten werde.

* **Petersburg**, 16. Dez. Der „Wjstnik finanssow" veröffentlicht heute die Resultate der Subskription auf die neue russische Anleihe. In Paris wurden 12 Milliarden Franks gezeichnet, die Anleihe wurde also dort 30 mal gedeckt; in ganz Frankreich wurde die Anleihe 60 mal gedeckt. Die Repartitionsquote beträgt 1,75 Prozent. In Berlin wurde die Anleihe 10 mal gezeichnet, die Repartitionsquote beträgt 1,5 Prozent. In London wurden 25 000 000 Pfd. Sterl. gezeichnet, worauf die Subskription bei dem kolossalen Andrange geschlossen wurde. In Petersburg wurde die Anleihe 3½ mal gedeckt; die Repartitionsquote beträgt 1,2 Prozent. In Rußland wurden im ganzen beinahe 5 Milliarden gezeichnet, die Repartitionsquote beträgt zwischen 1,2 und 4,75 Prozent. Das Blatt findet besonders beachtenswert die große Teilnahme des Publikums und sagt, die Resultate der neuen Anleihe übertreffen alle russischen inneren Anleihen und ragen überhaupt unter allen Anleihen, auch der kreditfesten Staaten hervor.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 15. Dezember.

Am Tische des Bundesrats: Graf v. Posadowsky, von Marschall, später Fürst Hohenlohe. Fortsetzung der Besprechung der Interpellation Paasche.

Abg. Dr. Meyer (Freis. Vg.). Seine Partei stehe der Landwirtschaft nicht, wie der Schatzsekretär gestern ausgeführt, feindselig gegenüber, wünsche vielmehr allen Betrieben und Gewerben das Beste und Gedeihlichste. Die Landwirtschaft habe aber in ihren Forderungen eine gewisse Routine. In der Ausfuhrprämie liege ein unbilliges Verlangen, weil sie nur auf Kosten der Steuerzahler zu erfüllen sei. Redner empfiehlt als Kompensation gegen die Kalamität in der Zuckerindustrie eine Ermäßigung der Zuckersteuer, da diese den Konsum zu steigern vermöge.

Abg. Spahr (Zentr.) erklärt sich kurz dahin, daß seine Freunde zwar mit einer wohlwollenden Prüfung der Frage einverstanden seien, aber erst positive Vorschläge erwarteten.

Abg. Friedberg (natlib.) verwahrt sich gegen den Vorwurf Richters, daß er und seine Freunde die Ketten der Agrarier trügen. Daß auch die Ketten des Herrn Richter keine Rosenketten seien, beweise der Umstand, daß eine Anzahl der ehemaligen Freunde Richters diese Ketten abgeworfen hätten, weniger aus sachlichen, als aus persönlichen Gründen. Richter übergehe geflissentlich die berechtigten Punkte in der Forderung um die Prämie. (Beifall rechts.)

Abg. Graf Mirbach führt aus, aus Richters gestrigen Worten habe jedenfalls tötlicher Haß gegen die Landwirtschaft herausgeschaut. Dem Schatzsekretär gebühre warmer Dank für die anerkennenden Worte über die Notlage der Landwirtschaft. Es sei erfreulich, daß auch die Nationalliberalen sich beteiligten, um die Kalamität wieder zu beseitigen, welche im Jahre 1891 durch das Gesetz geschaffen sei.

Abg. Wurm (Soz.) vertritt den Standpunkt des Abg. Bock in seinen Ausführungen, keine Prämien, am allerwenigsten Erhöhung derselben.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) bezeichnet im Gegensatze zum Vorredner den Rübenbau als eine Wohlthat für die ländliche Bevölkerung und stellt es dann, sich gegen den Staatssekretär v. Marschall wendend, als gerade besonderen Schaden unserer Handelsvertragspolitik hin, daß wir gegen ein solches Vorgehen, wie dies von Amerika uns gegenüber beliebt worden sei, nichts thun könnten. Unter dem Fürsten Bismarck wäre so etwas nicht möglich gewesen. Damit ist die Besprechung der Interpellation Paasche beendet.

Es folgt der mündliche Bericht der Geschäftsordnungs-Kommission über das Schreiben des Reichskanzlers betr. die Frage der strafrechtlichen Verfolgung des Abg. Liebknecht wegen Majestätsbeleidigung.

Die Kommission beantragt, die Genehmigung nicht zu erteilen.

Hierzu liegt eine Resolution Adt und Genossen vor, die Geschäftsordnung baldmöglichst in dem Sinne zu ändern, daß die Disziplinargewalt des Präsidenten eine Verstärkung erfahre.

Referent Abg. Piechel erstattet über die Verhandlungen der Kommission Bericht. Dabei konstatirt er, daß über zwei Punkte Einstimmigkeit in der Kommission geherrscht habe. Erstens habe die Kommission, allerdings mit Ausnahmen Singers, gemeint, daß das „Sitzenbleiben" am 6. d. Mts. als eine Verletzung der Gefühle der meisten Mitglieder des Hauses und ein Verstoß gegen die Würde des Hauses zu betrachten sei. Und zweitens habe man es andererseits auch nicht für angängig gehalten, Mitglieder der sozialdemokratischen Partei zwingen zu wollen, Gefühle zu äußern, die sie nicht hegen.

Abg. **Roeren** (Zentr.): Was die Stellung meiner Partei anlangt, so weise ich auf die langjährigen Grundsätze meiner Partei hin, welche es selbstverständlich erscheinen lassen, daß dieselbe stets die nötige Ehrfurcht vor dem Monarchen vertreten und befürworten wird. Aber diese persönliche Empfindung muß in dem vorliegenden Falle zurücktreten, damit wir nicht Beschlüsse fassen, wie sie für die ganze konstitutionelle Freiheit des Reichstages verhängnis voll werden müßte. Der vorliegende Antrag des Staatsanwalts ist ein solcher, daß ich, als ich von demselben zum erstenmale in den Zeitungen las, es für ein Märchen halten mußte. Der Antrag hätte ja keine Bedeutung, wenn er der Initiative des Staatsanwalts allein entsprungen wäre. Aber es ist anzunehmen, daß der Antrag Werk des obersten Chefs der Justizverwaltung ist, der also dann propio mota in unser inneres Leben eingetreten sein würde. Das gibt dem Antrage seine besondere Bedeutung. Es ist nicht zu leugnen, daß manche Entscheidungen des Reichsgerichts Kopfschütteln erweckt haben. Ausschlaggebend ist für uns der Artikel 30 der Verfassung, nach welcher der Antrag abgelehnt werden muß. Es freut mich, derjenigen Auffassung nicht wieder begegnet zu sein, wonach ein Abgeordneter zwar straflos bleibt wegen einer strafbaren Handlung in Ausübung des Berufs, wonach er aber „nicht in Ausübung des Berufs ist, wenn er eine strafbare Handlung begeht." (Große Heiterkeit.) Redner legt weiter dar, daß unter „Aeußerung" im Sinne des Artikels 30 jede, nicht nur mündliche Aeußerungen gemeint seien. Sinn und Zweck des Artikels ist der, dem Abgeordneten für seine Thätigkeit als solchen völlige Freiheit und Unabhängigkeit zu gewähren. Deshalb sei auch seinerzeit das Wort „Aeußerung" anstelle des Wortes „Meinung", welches in der preußischen Verfassung stehe, getreten. Nun sei ja eine andere Frage, ob nicht das Haus aus sich selbst heraus Mittel und Wege finden solle. Aber der Vorgang vom 6. Dezbr. könne jedenfalls den Reichstag nicht veranlassen, sein Recht selber zu befinden, aus der Hand zu geben. Auch in einem früheren Falle, vor 2 Jahren, sei ja das Haus, einschließlich der Konservativen, einig gewesen, sich dieses Recht nicht nehmen zu lassen. Auch schon im Jahre 1879 hätten sich in diesem Sinne Herr v. Helldorf und Fürst Hohenlohe-Langenburg, der jetzige elsaß-lothr. Statthalter, geäußert. Thatsächlich entspreche es weder der Würde des Reichstages, noch der notwendigen Freiheit desselben, wenn das Haus hier tagsüber verhandle und abends setze sich der Staatsanwalt hin und lese sich die Verhandlungen durch, um zu sehen, ob nicht irgendwo für ihn grund zum Einschreiten vorliege. Er setze voraus, daß der Reichstag ja wohl einmal erwägen werde, ob es einer Verstärkung seiner Disziplinargewalt bedürfe. Aber solche Erwägungen dürfen nicht, wie es die Resolution Adt erwünsche, gerade im Anschluß an den Fall vom 6. Dezember stattfinden (sehr richtig!), denn das sehe ja gerade aus, als ob es des Antrages des Staatsanwalts bedurft hätte, um den Reichstag zu solchen Erwägungen und zu einer Verstärkung der Disziplinargewalt des Reichstages zu veranlassen. (Sehr richtig! (lebhafter Beifall.)

Reichskanzler Fürst **Hohenlohe**: Dem Rechte der Immunität hat der Staatsanwalt mit seinem Antrage nicht entgegentreten wollen. Ein Teil der sozialdemokratischen Partei hat sich geweigert, bei einem Hoch auf Se. Maj. aufzustehen. Bei dem sich äußernden Unwillen sagte der Herr Präsident, daß er keine Strafmittel besitze, um diesem Gebahren entgegen zu treten. Die sich meines Erachtens hieraus ergebende Folge ist, daß die Strafgerichte einschreiten. (Widerspruch und Lachen.) Nun ist inzwischen weiter festgestellt, daß den sozialdemokratischen Abgeordneten nicht unbekannt sein konnte, daß ein Hoch auf Se. Majestät ausgebracht wurde, denn der Herr Präsident hatte eine dahingehende Mitteilung dem Abgeordneten Singer hiervon ausdrücklich gemacht. Allerdings hat dann der Abgeordnete Liebknecht später die Sache so dargestellt, als ob es sich bei der Angelegenheit um eine Ueberraschung seiner Parteigenossen gehandelt habe und er hat auch seinerzeit eine böse Absicht in Abrede gestellt. Daß unter solchen Umständen ein Antrag des Staatsanwalts einging, ist begreiflich und auch durchaus gerechtfertigt. Sein Recht ist es, diesen Antrag zu prüfen und über denselben zu beschließen. (Bravo!)

Abg. Graf Mirbach erklärt namens seiner Freunde, bei denselben bestehe von vornherein kein Zweifel, daß man dem Antrage des Staatsanwalts auch die Genehmigung versagen könne. Aber seine Freunde hegten auch darüber keinen Zweifel, daß man, wenn es sich um eine Beleidigung Sr. Majestät handle, der Strafgewalt nicht hindernd in den Weg treten solle. Und deshalb bitte er das Haus, dem Antrage des Staatsanwalts zuzustimmen. Der Resolution würden er und seine Freunde natürlich zustimmen. Habe doch auch der Präsident selbst schon Rücksprache mit Mitgliedern des Hauses über eine Verstärkung seiner Disziplinargewalt gepflogen. Den Artikel 30 der Verfassung wollten die Konservativen nicht antasten, denn auch sie nähmen dessen Schutz in Anspruch. Aber hier handle es sich nicht um Redefreiheit. Hier, wo es sich um Ehrverletzung gegen Se. Majestät handle und in jedem Falle solcher Ehrverletzung gegenüber Sr. Majestät sei es für die Konservativen ein nobile officium, die Genehmigung zur Strafverfolgung zu erteilen.

Abg. Singer entnimmt aus den Worten des Vorredners, daß dieser mit seiner Partei einem Verfassungsbruch nicht abgeneigt sei (Widerspruch rechts). Hier handle es sich aber nicht um ein einzelnes Mitglied, sondern um den Schutz der Verfassung. Der Herr Reichskanzler habe gemeint, das Vorgehen gegen Liebknecht sei notwendig gewesen, da der Präsident dieses Hauses nicht imstande gewesen sei, die Ordnung hier im Hause aufrecht zu erhalten. Ja, dann sollte doch der Herr Reichskanzler lieber gleich einen Gendarmen hier in das Haus stellen, der dem Herrn Präsidenten zu Hülfe kommt! (Lebhafter Beifall links.) Offenbar sollte bloß der Vorgang vom 6. Dezember benutzt werden, um eine Haupt- und Staatsaktion daraus zu machen und ihn politisch zu fruktifiziren. Jener Vorgang ist ja auch keinerwegs ohne Beispiel. Auch ultramontane Mitglieder des Hauses sind bereits sitzen geblieben, bei Hochs auf den Kaiser. Auch im preußischen Landtage ist dergleichen schon geschehen. Will man überhaupt in die Disziplin des Reichstages eingreifen, so sollte man doch gleich ständig einen Polizeibeamten herschicken, der uns überwacht und der, wenn irgend etwas nicht gefällt, die Versammlung auflöst. (Heiterkeit und Gelächter.) Ihre besondere Färbung bekommt die Sache noch durch die offiziöse Presse. (Redner geht dabei namentlich auf die „Nordd. Allg. Ztg." und die offiziöse „Berliner Korrespondenz" ein.) Wenn in dieser Korrespondenz von Entrüstungs-Versammlungen die Rede ist, so kann ich Herrn v. Köller sagen, daß ich für jede einzelne solche „Entrüstungs-Versammlung" hundert andere zusammenbringen kann. Den Konservativen sei nur dann etwas daran gelegen, die Privilegien dieses Hauses zu wahren, wenn es sich um ihre Interessen handle, während sie die Privilegien leicht daran gäben, wenn es sich um eine ihnen verhaßte Partei handle. Redner erklärt sich sodann entschieden gegen die Resolution Adt. Das Verlangen nach einer Verstärkung der Disziplinargewalt des Präsidenten laufe offenbar auf Ausschließung von Abgeordneten hinaus, insbesondere von Abgeordneten seiner Partei. Das wäre aber ein Verfassungsbruch, denn durch solche Ausschließung würden sie gehindert werden, das ihnen vom Volke übertragene Mandat auszuüben. Auch diese Verstärkung der Disziplinargewalt komme einem Knebelgesetze gleich, welchem seine Freunde selbstverständlich nicht zustimmen könnten, und die Mehrheit des Hauses hoffentlich auch nicht.

Preuß. Minister des Innern von **Köller**: Ich muß verschiedenen Behauptungen des Vorredners widersprechen, so namentlich, daß der staatsanwaltschaftliche Antrag ein Zeichen sei für den politischen Wind, der heute in Deutschland weht. Wir haben allen Grund, jede Uebertreibung oder Agitation aus anlaß dieses Vorkommnisses, das hier besprochen wird, zu vermeiden. Auch der offiziösen Preßäußerung steht die Regierung durchaus fremd gegenüber; zu einem sogenannten Entrüstungs-Rummel liegt für uns kein Grund vor. — Redner gibt von dem Vorfall noch einmal die bereits aus der Rede des Reichskanzlers bekannte Darstellung. — Soll nun der Art. 30 der Reichsverfassung einen Sinn haben, so muß doch die Möglichkeit gegeben sein, daß irgend einmal Anwendung von demselben gemacht werden kann, denn sonst könnte der Artikel doch besser lauten: Jede Strafverfolgung ist ausgeschlossen. Wollen Sie nun aber die erforderliche Genehmigung nicht erteilen, nun, meine Herren, dann nicht! (Heiterkeit!) Ich frage Herrn Singer, ob er sich etwa auf grund der bestehenden Bestimmungen für befugt hält, jede beliebige strafbare Handlung in diesem Hause zu begehen? (Zurufe und Lachen.) Es war nötig, den staatsanwaltlichen Antrag einzubringen, keinesfalls durfte der Antrag verhindert werden; Ihre Sache ist es, über den Antrag selbst zu entscheiden.

Abg. **Gamp** (Rp.) führt aus, daß die Zustimmung zu dem staatsanwaltlichen Antrage noch keineswegs ein Preisgeben der Privilegien des Hauses bedeuten würde. Ueber die Tragweite des Artikels 31 der Verfassung (Immunität der Abgg.) kann nicht der Reichstag, sondern nur das Gericht entscheiden. Der Reichstag ist auch nicht kompetent, irgend eine Strafthat dem ordentlichen Richter zu entziehen. Wir stimmen dem Antrag des Staatsanwalts zu, weil wir der Meinung sind, daß die vorgekommene Handlung ihre Sühne verlangt und zwar möglichst schnell. Die Einleitung der Untersuchung und deren Fortführung wird den Abgeordneten Liebknecht wenig an der Erfüllung seiner parlamentarischen Pflichten hindern.

Abg. Dr. **Bennigsen** (nl.) Meine Freunde haben beschlossen, dem Kommissions-Antrage zuzustimmen, gleichzeitig aber den vorliegenden Antrag auf Vervollständigung der Geschäftsordnung gestellt. Die Auslegung des Art. 31 der Verfassung und anderer ähnlicher Bestimmungen liegt in letzter Instanz nicht bei uns, sondern bei den ordentlichen Gerichten. (Sehr richtig! rechts.) Ich möchte nach meiner Kenntnis juristischer Meinungen die Ansichten teilen, daß das Verhalten Liebknechts als Aeußerung im Sinne der Immunitätsbestimmungen aufzufassen ist, allerdings als eine sehr bedauerliche Aeußerung. (Abg. Singer ruft: Das überlassen Sie uns!) Wenn nun unser Präsident der von dem Vertrauen aller Parteien getragen, lange an der Spitze des Reichstages steht aus anlaß des Falles Liebknecht sein Bedauern äußern müsse, daß ihm keine Mittel zu Gebote stehen, um ein solches Verhalten gebührend zu rügen, so muß Abhülfe geschaffen werden. Unser Antrag verfolgt diesem Zweck; er ist nicht erst durch den Staatsanwalt-Antrag hervorgerufen, sondern unmittelbar nach dem Vorfall selbst sind wir in dieser Angelegenheit zur Beratung zusammengetreten; wir sind der Ueberzeugung, daß der Präsident mit seinen geringen Befugnissen nicht auskommen kann. (Sehr richtig!) Wir haben auch unbedenklich das Recht, die Bestimmungen über die Disziplin der Abgg. selbständig und unabhängig von der Zustimmung des Bundesrats zu ändern nach Maßgabe der Erfahrungen die wir im Laufe der Zeit machen. Redner erörtert die Disziplinar-Bestimmungen bei anderen Parlamenten, namentlich die zeitweise Einschließung englischer Abgeordneter, die sich gegen die parlamentarische Ordnung vergangen haben. In Amerika wird sogar die Ausschließung aus dem Hause zugelassen, also in einem Lande mit einer parlamentarischen Verfassung. Wollen wir den Immunitäts-Artikel aufrecht erhalten, so müssen wir uns zu schützen suchen gegen das Auftreten der Herren links, die uns nur noch öfter bevorstehen dürften. (Sehr richtig!) Denn thatsächlich war das Verhalten des Herrn Singer bei jenem Vorfall viel schlimmer, als das des Herrn Liebknecht! (Sehr richtig) Noch schlimmer war das Gebahren der Presse. Die Herren nehmen für sich im Namen der Freiheit jede Befugnis in Anspruch, die sie andern verweigern. (Widerspruch und Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten. Wir werden uns darüber wohl noch bei der Umsturz-Vorlage näher zu unterhalten haben. Was würden die Sozialdemokraten wohl thun, wenn etwa in einem von ihnen stark unterwühlten Lande sich eine ihnen feindliche Partei aufthäte? Sie würden diese Partei mit allen Mitteln zu vernichten streben, im Namen der Freiheit und es würde sich zeigen, wo die schlimmste politische Heuchelei getrieben wird. Wie wollen Sie es denn nennen, wenn heute schon zielbewußte Genossen wie Herr Bebel und von Vollmar sich in die Landtage wählen lassen und dort den Eid auf die Verfassung leisten? Nein, solchen Bestrebungen im Reichstage, solchem Gebahren muß entschieden und mit ausreichenden Mitteln entgegengetreten werden. (Beifall!)

Abgeordneter Richter (fr.) allein bezieht sich immer gern auf parlamentarisch regierte Länder, wenn man unsere Rechte beschränken will; gebe man uns doch englische Einrichtungen, aber vollständig, dann wollen wir die Disziplinar-Gewalt gern mit in den Kauf nehmen. Wie lange ist es denn her, daß Mitglieder des Hauses vom Regierungs-Tische her beleidigt wurden, ohne daß der Präsident dagegen einschreiten konnte? (Sehr richtig!) Solche Bestimmungen bewirken das Gegenteil dessen, was man bezwecken will. Uebrigens bin ich der Meinung, daß die Befugnisse des Herrn Präsidenten doch etwas weiter gingen, als er sie angewendet hat. Wir schließen uns im übrigen ganz den Ausführungen des Abg. Roeren an. Bezeichnend für die Sache war, daß nicht der preußische Justizminister sondern der Polizeiminister in der Sache das Wort ergriff. (Sehr richtig links.) Eine Verdunkelung des Thatbestandes ist durch die Ablehnung des staatsanwaltlichen Antrages nicht zu fürchten, wenigstens wird dies nicht behauptet. Nach dem Inslebenstreben der berliner Korrespondenz nehme ich an, daß die „Norddeutsche Allgemeine" und die „Köln. Ztg." aufgehört haben, offiziös zu sein. Wichtig war die Erklärung der berliner Korrespondenz daß man imfalle der Ablehnung des staatsanwaltschaftlichen Antrages im Werte der Gesetzgebung vorzugehen gedenke. Hat denn Herr von Köller dafür schon die Zustimmung des preußischen Staatsministeriums oder des Bundesrates? Die Aeußerung des Herrn Präsidenten soll den Anlaß zu dem staatsanwaltschaftlichen Einschreiten gegeben haben. Nun, sonst ist man so aufmerksam gegen den Reichstag doch nicht. (Sehr richtig!) Warum überließ man es nicht unserem Herrn Präsidenten, den Staatsanwalt anzurufen? Die Verletzung von Gefühlen ist noch keine Verletzung von Rechten; was ist denn die Folge der staatsanwaltlichen Vorgehen? Sie haben die Geschäfte der Sozialdemokratie besorgt (Sehr richtig, links), denn vor diesem Antrage standen die Sozialdemokraten völlig isolirt, jetzt wendet sich ihnen auch die Sympathie weiterer Kreise wieder zu. — Man kündigte an, daß nach Schluß des Reichstags die strafrechtliche Verfolgung doch eintreten werde. Das wäre ein schwerer Mißgriff und ich glaube, der Herr Reichskanzler konnte nicht unglücklicher debutiren, als mit diesem Antrage. (Lebhafter Beifall, links.)

(Schluß folgt.)

In der namentlichen Abstimmung wurde mit 178 gegen 58 Stimmen der Antrag auf Strafverfolgung Liebknechts abgelehnt und mit allen gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten die Resolution Adt wegen Verschärfung der Geschäftsordnung angenommen. — Nächste Sitzung Montag. Tagesordnung: Umsturzvorlage.

Schluß 7 Uhr.

Provinzielles.

** **Dortmund**, 17. Dezember. Wie mitgeteilt, behauptet der verhaftete Einbrecher Zerbe, er habe den Einbruch in das Pfandleihgeschäft des Herrn Eick allein, ohne Beihülfe anderer, ausgeführt. Diesem widerspricht aber der Umstand, daß hier Personen in Untersuchungshaft sitzen, welche ein Geständnis dahin abgelegt haben, daß sie an dem Einbruche beteiligt seien. So hat einer angegeben, er habe „Schmiere" gestanden, während sich die anderen in den Verkaufsräumen befunden hätten. Man darf gespannt darauf sein, wie sich die Sache aufklären wird. — Zerbe hatte übrigens am Tage se

verhaftung sich in einem Friseurgeschäft erkundigt, ob denn derjenige, der Herrn Brefeld bestohlen habe, noch nicht ermittelt sei; es wäre doch eine Schande, daß so etwas nicht herauskäme. Kurze Zeit nachher hatte den Verbrecher sein Schicksal schon ereilt. — Zum Versetzen von zwei der gestohlenen Ketten bei Herrn Eick scheint ihn Geldmangel getrieben zu haben. Auf die Ketten hatte er 30 ℳ erhalten; als er kurz nachher verhaftet wurde, fand man nur noch 21 ℳ bei ihm vor, 10 ℳ hatte er inzwischen für die Hochzeitskarten ausgegeben. Seine ganze Barschaft hatte demnach vorher nur in 1 ℳ bestanden.

n In der am 13. d. M. abgehaltenen Sitzung des Komitees zur Einrichtung von Volksunterhaltungsabenden wurde unter anderem nach eingehender Besprechung beschlossen, den Beginn der Vorträge auf 5 Uhr festzusetzen. Die Abhaltung einer größeren Versammlung schien bei der Nähe des Weihnachtsfestes in diesem Monate nicht mehr ausführbar. Zur Erledigung der Vorbereitungsarbeiten wurde aus denjenigen Herren, welche endgültig ihre Mitwirkung zugesagt hatten, ein geschäftsführender Ausschuß gewählt, bestehend aus den Herren Beckmann, Maschinist, Dr. Crone, Arzt, Dr. Görcke, Oberlehrer, Hagemeister, Lehrer, Hausmann, Bäckermeister, Dr. Köttgen, Rechtsanwalt, Dr. Meininghaus, Kaufmann, als Stellvertreter gelten die Herren Dr. Berend, Rechtsanwalt, Deutmann, Dreher, Mertens, Klempnermeister, Dr. Nebelung, Oberlehrer, Nordhoff, Kaufmann, Dr. Schmitz, Arzt.

n **Standesamt.** Der tausendste Ehemann wurde Samstag der hier Burgweg Nr. 38 wohnende Kesselheizer Franz Winniarz. Demselben wurde vom Standesbeamten, Herrn Major a. D. Haehling von Lanzenauer, ein aus der Krügerschen Buchhandlung entnommenes schönes Hausstands-Familienbuch, zum Geschenk gemacht. Seit Bestehen des Standesamtes, 1. Oktober 1874, ist die Zahl 1000 als Eheschließende in einem Jahre nicht erreicht, heute jedoch schon um 4 überschritten.

§ **Warnung.** Seit einigen Tagen hausirt in hiesiger Stadt ein Kölner mit gelben Uhrketten, wovon das Stück einen Wert von höchstens 40 ₰ hat. Die Ketten haben beim ersten Anblick das Aussehen von Gold und wurde der Händler, welcher sich in keiner Weise legitimiren konnte, in einem Lokale auf der Brückstraße festgenommen und ins Polizeigefängnis abgeführt.

§ **Warnung.** Ein junges Mädchen im Alter von 23 bis 25 Jahren treibt sich hier umher, nimmt unter der Angabe, sie wäre auf einer Fabrik, Brauerei oder in einem Geschäfte thätig, Kost und Wohnung, verschwindet dann aber heimlich unter Mitnahme verschiedener Sachen. Die Person ist untersetzt, hat braune Haare, trägt schwarzen Regenmantel und kleines dunkles Hütchen.

§ **Verloren** hat ein Gefangenwärter des hiesigen Gerichtsgefängnis auf dem Wege vom Landgericht zum Gefängnis ein Portemonnaie mit 20 ℳ Inhalt.

** **Schluß der Jagd.** Durch den Bezirksausschuß in Arnsberg ist der Anfang der Schonzeit für Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen auf Freitag den 18. Januar 1895 festgesetzt worden.

w **Beim Fortschieben einer beladenen Karre** auf einem hiesigen größeren Hüttenwerke schlug die Karre um und wurde dadurch der Arbeiter Behring aus Eving mit einer derartigen Heftigkeit in die Gießgrube gestoßen, daß er eine nicht unerhebliche Kontusion des Hinterkopfes und eine Gehirnerschütterung erlitt.

b Die Fenster für den Magistrats- und den Stadtverordneten-Sitzungssaal in dem Neubau des städtischen Verwaltugsgebäudes an der Berswordtstraße wurden einstweilen mit Notverglasung versehen. Bei dem Sturm in der Nacht zum vergangenen Sonnabend ist nun ein großer Teil der Verglasung herausgerissen und zertrümmert worden.

—* **Die Rückfahrkarten** an den kommenden Weihnachtstagen haben eine Gültigkeitsdauer von 3 Tagen und zwar vom Montag, den 24., bis einschließlich Donnerstag, den 27. kr. Die Fahrkarten, welche Samstag, den 22., gelöst werden, haben also nicht bis Donnerstag Gültigkeit.

§ **Schlägerei.** Auf einer hiesigen Brauerei ist schon seit Jahren ein Fuhrknecht beschäftigt, welcher, wenn er in den Pferdestall tritt, seine Kollegen mit den Worten „Guten Morgen meine Herren" laut begrüßt. Dieses verdroß jedoch den Stallmeister; er wollte diesen Gruß nicht mehr hören, griff den Knecht thätlich an, würgte ihn am Halse und drückte ihn gegen eine Pferdekrippe. Der Knecht, welcher sich nicht mehr helfen konnte, schlug mit den zufällig in seinen Händen befindlichen Kardätschen und Roßkamm um sich, worauf der Stallmeister sein Opfer losließ, aber ihm nunmehr mit einer Mistgabel einen gefährlichen Stich in das linke Ellenbogengelenk beibrachte, daß der Mann sofort ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte, woselbst die schweren Wunden zugenäht wurden.

§ **Trichinen.** In einem Geschäfte des östlichen Stadtteils wurde durch einen hiesigen Fleischbeschauer unter 20 Seiten amerikanischen Specks, eine als vollständig mit Trichinen durchsetzt befunden.

Gelsenkirchen, 14. Dezbr. **Eine frivole Wette** wurde in Ueckendorf ausgetragen. Ein Maurergehülfe verpflichtete sich, ohne abzusetzen 1 Liter Schnaps zu trinken. Als er seine elterliche Wohnung betrat, fiel er als Leiche in das Wohnzimmer.

Loh bei Hattingen, 12. Dezbr. **Ein gräßlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern auf der Schleppbahn von der „Henrichshütte" zur Zeche „Karl Friedrich". Ein etwa 5jähriger Knabe wurde überfahren und buchstäblich in zwei Teile getrennt.

WN **Hannover,** 14. Dezrmber. **Der Kanalverein** für Niedersachsen hält am Montag, den 17. ds. Mts. hierselbst eine Ausschußsitzung ab, welcher folgende Tagesordnung zugrunde gelegt ist: 1. Geschäftliche Mitteilungen; 2. Zuwahlen zum Ausschuß; 3. Stand der Kanal-Angelegenheit, insbesondere in bezug auf Osnabrück, Minden und Hannover-Linde; 4. die Gebühren auf den Wasserstraßen und Vorschläge bezüglich Entrichtung derselben; 5. die Abmessungen der Schleussen auf alten und neuen Wasserstraßen; 6. Anträge aus der Versammlung. — Die Nummer 3 des vom Verein herausgegebenen „Kanal-Boten" bringt an der Spitze einen Erlaß aus dem Geheimen Zivil-Kabinett, nach welchem der Kaiser genehmigt hat, daß das Kaiserwort: „Die Zukunft Deutschlands hängt von dem Ausbau seiner Wasserstraßen ab" als Wahlspruch an die Spitze des „Kanal-Boten" gesetzt wird. Ferner enthält das Blatt einen Nachruf an den kürzlich verstorbenen Vorsitzenden des Zentralvereins für Hebung der deutschen Binnenschiffahrt, Professor Schlichting, einen ausführlichen Bericht über die Feier zu Ehren des zum Landwirtschaftsminister ernannten bisherigen Vorsitzenden des Ausschusses zur Hebung des Rhein-Weser-Elbe-Kanals, Freiherrn von Hammerstein, und schließlich einen Bericht über die Ausschußsitzung des Kanalvereins für Niedersachsen am 17. November ds. Js.

Barmen, 14. Dez. **Ein großes Schadenfeuer** entstand heute Morgen in der Metallwarenfabrik der Firma Schröder u. Komp., (Jägerstr.). Das Feuer kam in einem an die Fabrik angebauten Shed aus und teilte sich dann infolge des starken Luftzuges in einem nach dem Speicher des Hauptgebäudes führenden Aufzug dem Dach mit, welches in kurzer Zeit in Flammen stand. Durch das rasche Eintreffen der freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuer auf das Dach beschränkt, welches aber vollständig zerstört wurde. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Elberfeld, 9. Dezember. **Das Kriegsministerium** hat der Stadt Elberfeld zwei im Kriege 1870/71 eroberte französische Zwölf-Zentimeter-Geschütze als Geschenk überwiesen. Dieselben werden vor dem Krieger-Denkmal Aufstellung finden.

Emmerich, 13. Dezember. **Ein höchst eigentümliches** Schauspiel bot sich den Passanten der Hottomanstraße am Samstag-Abend zu später Stunde; auf dem Dache des Eckhauses der Goldsteege befand sich, der „W. Z." zufolge, gegen 11 Uhr ein Mann, mit Hemd und Unterhose bekleidet, der damit beschäftigt war, das Dach seiner Ziegel zu entkleiden und diese dann auf die Straße zu werfen; alle Versuche, den Mann aus seiner gefährlichen Stellung wieder in das Haus zu bringen, waren fruchtlos, vielmehr als sich ein Polizeibeamter mit mehreren Personen anschickte, ihn von oben herunterzuholen, floh er über die Dächer der Nachbarhäuser hinweg, bis er an dem Hause des Bäckers Berendsen, welches niedriger war, abrutschte und auf das Straßenpflaster fiel; anscheinend schwer verletzt wurde er aufgehoben und nach Hinzuziehung eines Arztes zum Spital gebracht. Es stellte sich dort jedoch heraus, daß der Bursche sich sozusagen keine Verletzung zugezogen hatte. Die Inszenirung dieses gefährlichen, widerlichen, nächtlichen Aufzuges ist nicht die That eines Geistesgestörten, sondern die Folge übermäßigen Branntweingenusses, dem der Betreffende den Tag über gehuldigt hatte.

Sümmern, 13. Dez. Ein Großfeuer zerstörte hier die ganze Besitzung des Bierhändlers Sommer; vom Inventar konnte nur wenig gerettet werden.

Köln, 14. Dezember. Reichsbankgebäude. Nachdem die Justiz- und Postverwaltung sowie die Eisenbahnbehörde ein passendes Heim in unserer Stadt gefunden haben, wird nunmehr auch für die Reichsbank, welche gegenwärtig noch ihre Geschäftsräume in dem Hause Georgstraße Nr. 7 hat, ein angemessener Neubau hergestellt, und zwar auf dem großen Grundstück des vorstorbenen Kommerzienrats Marcus, Untersachsenhausen Nr. 3. Die genannte Straße und deren Verlängerung an den Dominikanern besitzen bereits eine größere Zahl monumentaler Bauwerke, und es steht zu erwarten, daß sich das neue Reichsbankgebäude in seiner äußeren Anordnung denselben ebenbürtig anschließen wird. Post, Bahn und Reichsbank werden dann in unmittelbarer Nähe zusammenliegen. Die gewaltigen Fundamentmauern sind bereits aufgeführt und lassen dieselben die große räumliche Ausdehnung des Gebäudes erkennen. Der größte Teil des Gartens mit seinem alten Baumbestande bleibt erhalten.

Bingerbrück, 11. Dez. Verspäteter Novembernebel lagerte gestern nachmittag gegen 4 Uhr über dem Rhein, sodaß die Schiffer nur mit aller Aufmerksamkeit Zusammenstöße vermeiden konnten. Leider ist es doch nicht ganz ohne Unfall abgegangen, denn oberhalb des Bingerlochs, in der Nähe des Mäuseturms, geriet der große Radschleppdampfer „Haniel III" auf Grund und mußte die im Anhange befindlichen drei schwerbeladenen Kähnen kappen, um sich selbst in Sicherheit zu bringen. Die Kähne trieben stromab und stießen mit einem holländischen Dampfer zusammen, der jedenfalls dadurch Schaden genommen hat, da man wiederholt Hülferufe vernahm. — Auch bei Koblenz mußte vorgestern nachmittag von 3 Uhr bis heute morgen 9½ Uhr des dichten Nebels wegen der Schiffahrtsbetrieb auf dem Rhein eingestellt werden. Um 9½ Uhr morgens verschwand der Nebel, infolgedessen der Schiffsverkehr ein sehr starker war. Im ganzen durchfuhren von da ab bis abends über 80 Fahrzeuge die hiesige Schiffbrücke. Leider sind von Neuwied aus Nachrichten von Schiffsunfällen eingetroffen; so fuhren sich der Schraubendampfer „Stinnes Nr. 1" auf der Bergfahrt hinter dem urmitzer Werft und das Räderschleppdampfschiff „Mannheim Nr. 2" auf der Thalfahrt auf dem Jägergrund fest.

Halle a. S., 15. Dezember. Das große Los der Schneidemühler Lotterie (100 000 ℳ) hat ein hiesiger Eisenbahnassistent gewonnen.

Gerichtliche Entscheidungen.

Dortmund, 15. Dezember.

Berufungs-Strafkammer (Schluß.) Von Erfolg war die Berufung des Bergmanns Friedr. Duestücker aus Oespel, der vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängnis bestraft wurde. Am 10. Juni d. J. versetzte Angeklagter dem Bergmann Rennewitz mit seinem Stock und einem Ziegelstein Schläge auf den Kopf. Da heute festgestellt wurde, daß der Verletzte an dem Streite nicht ganz unschuldig war, erachtete das Gericht eine Geldstrafe von 10 ℳ als ausreichende Sühne.

Aufgehoben wurde das Erkenntnis des Schöffengerichts zu Hörde, welches den Fabrikarbeiter Julius Sablonsky daselbst wegen Hehlerei mit 2 Tagen Gefängnis belegte. Das Gericht konnte sich nicht davon überzeugen, daß der Thatbestand der Hehlerei vorliege und sprach den Angeklagten frei.

Mit Freisprechung endete die Berufung der Ehefrau des Zieglers Kaldenhardt und die der Ehefrau des Fabrikarbeiters Karl Sandel aus Hamm. Beide waren vom dortigen Schöffengericht wegen Körperverletzung mit je 10 ℳ bestraft. Das Gericht sah die Sache nicht für genügend aufgeklärt an, die Angeklagten haben anscheinend nur Wiedervergeltung geübt. Unter Aufhebung des ersten Urteils wurden beide Angeklagte freigesprochen.

Verworfen wurde die Berufung des Maurers Heinrich Gottfried aus Derne, welcher wegen Mißhandlung vom hiesigen Schöffengericht zu einer Zusatz-Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurteilt wurde.

Gewerbliche und soziale Zeitung.

* **New-Yorker Schlußkurse.** (Telegramm).

	14./12.	15./12.		14./12	15./12.
Petrol. Pipe-line-Cert	89¾	92½	Weizen Januar.	60	59¾
Petrol. in New-York	5,55	5,55	Februar	61	60⅜
Mehl Januar	2,55	2,55	Mai	62⅝	62½
Mais Sept.	53⅝	53½	Fracht für Getreide	3	2½
Weizen loko	62	61⅞	Schmalz, Rothe Broth.	7,45	7,40
Dezember.	59⅝	59½	Kaffee Nr. 7.	15¾	15¾

* **Chicago.** (Telegramm.)

	14./12.	15./11		14./12	16./12.
Weizen Dezember	51⅜	54½	Mais Mai.	49⅞	50⅛
„ Mai.	58¾	58⅞	„	94¾	59
Mais Dezember.	46⅝	47½	„	—	—
„ Januar.	47¼	47⅝	„	—	—

Weizen eröffnete stetig, dann einige Zeit etwas steigend, später trat Reaktion ein. Schluß träge. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas, erholte sich jedoch später auf Berichte über Regenwetter. Schluß fest.

Draht-Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

* **Berlin,** 17. Dezember. Abgesandte von 21 deutschen und 9 von sächsischen Hochschulen hatten sich vorgestern in den Viktoriasälen versammelt, um über die dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstage zu bringende Ovation Beschluß zu fassen. Angenommen wurde der bonner Vorschlag, eine Ehrengabe mit Adresse zu überreichen und zwar mit 10 gegen 9 Stimmen. Zur Ehrengabe wurden 30 000 ℳ ausgesetzt. Eine allgemeine Huldigungsfahrt zum Fürsten, jedoch nicht am Geburtstage, wurde im Prinzip genehmigt. Ein großer Kommers in Hamburg soll sich anschließen. Ein Antrag auf offizielle Einladung der österreichischen Burschenschaften wurde abgelehnt, da es sich um eine interne Feier handele.

* **Hannover,** 17. Dezbr. Wie der „Hann. Kurier" erfährt, ist der Landgerichts-Präsident Krah zum Präsidenten des Oberlandesgerichts Zelle ernannt worden.

* **Budapest,** 17. Dezember. Der Zeitpunkt für den Rücktritt Weckerles wird sehr verschieden angegeben. Richtig ist, daß Wekerle sich solidarisch mit Szilavgi erklärt. Zahlreiche Ministerlisten sind im Umlauf. Franz Kossuth fuhr nach Duna Pataj, wo gestern das Standbild Ludwig Kossuths enthüllt wurde. Auf allen Stationen wurde er lebhaft begrüßt.

Standesamtliche Nachrichten.

Anmeldungen vom 15. Dezember 1894.

Eheschließungen. Klempner Friedrich Grevener mit Elise Heinz, Mallinkrodtstraße 2. Monteur Hildebert Rathke mit Mathilde Ellersiek, Lambachstraße 4. Kesselheizer Franz Winniarz, Burgweg 38, mit Agneta Baer, Mozartstraße 5. Rangiermeister a. D. Wilhelm Menne, Uhlandstraße 3, mit Hedwig Weisbauer. Bergmann Karl Bracht, Rheinische Straße 184a, mit Klara Arentz. Schlosser Wilhelm Hoffmann mit Elisabeth Haekel, Grünstr. 12/14. Dekorationsmaler Hermann Sattler mit Amanda Wallbaum, Lambachstraße 21.

Geburten. 1 Sohn: Fuhrunternehmer Heinrich Gieselmann, Bornstraße 232. Bergmann Wilhelm Werner, Münsterstraße 183. Schlosser Heinrich Pickhard, Münsterstraße 67. — 1 Tochter: Fuhrmann Peter Kowski, Roßstraße 7. Schlosser Adam Müller, Jägerstraße 26. Bahnarbeiter Eduard Bintsch, Schützenstraße 20. Bahnwärter Franz Bandiken, Brünninghauserweg 208. Bergmann Friedrich Poggenpohl, Tremoniastraße 46. Fabrikarbeiter Stefan Dudziak, Alteradstraße 6.

Todesfälle. Martin Fischer, Märkische Straße 260, 4 Monat. Johann Juxe, Bessemerstraße 23, 1 Jahr. Bernhard Dieckhans, Rosenthal 40, 6 Tage.

Briefkasten der Redaktion.

Langen b. Lünen. Wir müssen erst den Namen des Einsenders wissen.

Die Zwangsvollstreckung in die dem Wirth **Heinrich Bitter** zu Lütgendortmund gehörigen Parzellen Flur II, Nr. 35, 1567/462 und 1568/462 der Steuergemeinde Lütgendortmund ist eingestellt und sind die auf den 9. und 11. Januar 1895 anberaumten Termine aufgehoben.

Dortmund, den 13. Dezember 1894. s 7143 †

Königliches Amtsgericht.

Städtisches Leihhaus.

Der Verkauf der verfallenen Pfänder aus dem Monat Dezember 1893 findet **am Mittwoch, den 20. Februar 1895, Vormittags 9 Uhr,** im Geschäftslokale, Martinstraße 1, statt. s 7140

Städtisches Leihhaus.

Der Verkauf der verfallenen Pfänder aus dem Monat October 1893 findet **am Mittwoch, den 19. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,** im Geschäftslokale, Martinstraße 1, statt. s 6098

Wwe. Wilh. Meininghaus,
Sattler- und Polsterer-Geschäft,
Ostenhellweg Nr. 11,
15869† gegenüber der Reinoldi-Kirche, empfiehlt:
Schultaschen u. Tornister,
Reisekoffer, Reisetaschen, Necessaires, Feldflaschen, Plaidriemen, Hosenträger, Portemonnaies, Brieftaschen u. Cigarren-Etuis, Reit- und Fahr-Utensilien ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Sämmtliche Stickereien werden sauber und billig angefertigt.

Aug. Kramer & Co. (Nachf.),
Köln,
empfehlen ihre renommirten, **anerkannt feinsten**
Punsch-Essenzen.
Burgunder, Arac, Portwein, Kaiser, Erdbeer, Vanille, Rum-Punsch.
Niederlage bei: : 16507
Köster & Bömcke, Dortmund.

Im **Konkurse Welter** soll die Schlußvertheilung erfolgen. Verfügbar sind 1210 ℳ. Die Summe der vertheilungsberechtigten Forderungen beträgt 6300 ℳ. 16609 x
Der Konkursverwalter:
Westhoff, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.
Am Dienstag, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr,
werde ich zu Lünen, Zusammenkunft beim Wirth Herrn Körwer daselbst:
einen feuerfesten Geldschrank, zwei Theken u. 2 Waarenschränke
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.
Dortmund, den 16. Dez. 1894.
Menke,
16612 § Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf.
Eine größere Parthie Eichenstämme, zu Bau- und Brettholz geeignet, sind von mir unter der Hand zu kaufen.
16587 † **Winkelmann,** Oespel.



Wring-Maschinen, Wasch-Maschinen, Mangel-Maschinen,
nur die besten Systeme, empfehlen billigst s5411
Bauer & Renkhold,
Westenhellweg 68.

4 kreuzsaitige
Pianino's,
1—2 Jahre gebraucht, habe billig zu verkaufen oder zu vermiethen, unter Anrechnung der gezahlten Miete auf den Kaufpreis nach vorheriger Vereinbarung. 16605 †
Wilh. Hohrathjun.,
Dortmund,
Burgwall und Kapellenstraße-Ecke.

Ein noch neuer, wenig gebrauchter
Drilling
ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsst. 16607



Edle Kanarien-Hähne,
feine Roller und Knurrer, sind billig zu haben.
Peter Steffens, Gneisenaustraße 2, bei Wolffs Kesselschm.

Zu Februar werden !16584
2 junge Mädchen
(evangelisch) zur Erlernung der Küche und des Haushaltes in eine Oeconomie gesucht. Pensionspreis 300 ℳ.
Näheres in der Geschäftsstelle.



Haus mit schönem Gart., in feiner Lage, preiswerth zu verk. Anfr. u. Z 16586 besorgt die Geschäftsstelle.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
1 Pneumatic-Rover,
fast neu, für ℳ 150 zu kaufen.
† Hohe Straße 10.

Fast neues **Marken-Album,** groß, mit 600 bess. Marken, zu verk. Brückstr. 17. x

Eine Parthie sehr feine, neue Nähmaschinen
und
7 Stück etwas gebrauchte **Nähmaschinen**
zu
ausser gewöhnlich
billigen Preisen
abzugeben. s 6955
A. Eick & Co.,
Pfandleihanstalt,
Nicolaistr. 5,
Dortmund.

Blutarmuth, Bleichsucht
wird geheilt durch ärztlich empfohlenes
Dortmunder Adam-Bier
von 3121
C. H. Boemke,
Ostenhellweg 51.
Goldene und silberne Medaille.

Prima Hannoversches
Weizenbier,
ausschließlich das echte aus der altbekannten Brauerei von **Oscar Bornemann,** Hannover, erhalte fortlaufend frische Sendungen und empfehle als ein feines, sehr extractreiches und stärkendes Gesundheits-Bier, namentlich für Schwache, Reconvalescenten und Wöchnerinnen bestens. s 16611
Louis Hessler.
NB. Bei dem Ankauf von ähnlichen, oft stark mit Saccharin verfälschten Bieren wird Vorsicht anempfohlen.

Warum
soll man im Winter
Mirella
gebrauchen? Weil Mirella der Haut die Sprödigkeit nimmt und derselben eine gewisse Zartheit und Geschmeidigkeit verleiht. 14579 †
In Dortmund zu haben in allen besseren Drogerien und Parfumerien; in Hörde bei **Aug. Piel,** Med.-Drog.; in Unna bei **Joh. Fischer** und **Fr. Jakobs.**

Ein noch fast neues **Musikwerk**
Poliphonium,
mit einigen 20 Platten, ist preiswert zu verkaufen.
Zu erfr. in der Geschäftsst. 16606



Gute Münsterländer Faselschweine
erhalten.
H. Schubert, Steinstraße 19.†

Bettstelle u. Matratze billig zu verkaufen. Papengarten 32. e

Ein Junge
angekommen.
Wilh. Strauß nebst Frau, Marie geb. Wüllner.
La-Victoria, 24. Octbr. 1894.
Rep. Venezuela (Süd-Amerika).

Es hat Gott, dem Allmächtigen, gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, meinen guten Sohn, unsern lieben Bruder, Schwager und Schwiegersohn, den Schuhmachermeister 16619 |
Wilh. Surmann,
im Alter von 29 Jahren, nach einem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Theilnahme bitten
Mengede und Schwieringhausen, den 15. Dezbr. 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend 9½ Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Cousine
Johanna,
im Alter von 20 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Theilnahme bitten
Dorstfeld, 15. Dezbr. 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Meier Rosenbaum und Frau, geb. Rosenberg.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. Dezbr., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Der unterm 16. November d. J. gegen den Bergmann **August Weber** aus Börnig erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen. s 7145 x
Castrop, den 14. Dezember 1894.
Königliches Amtsgericht.

Zuschneideschule
von ; 16050
Minna Mattfeldt,
2. Kampstraße 12.

Gänse!
frisch geschlachtete, fette, junge, bratfertig, mit Fett und Innerem, 4 bis 5½ Kilo schwer, liefert franco zu ℳ 4,80 bis 6,80 incl. Verpackung und Nachnahme des Betrags unter Garantie für frische und gute Waare.
Fr. Jos. Miedl,
r **Passau.**

Thale am Harz.
Pensionat und Haushaltungsschule,
am Walde gelegen. ;s6869
Vom 1. Januar 1895 ab finden **8 bis 10 junge Damen,** auch kränkliche, denen **gute, ozonhaltige Luft empf., Aufnahme.** Sprachen- und Musikunterricht im Hause. — Prosp. gratis. — Vorzügl. Referenzen.
Frau Agnes Hagemann,
geb. Elsner.

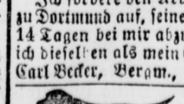
Ein rentables
Geschäft
der Colonial- und Fettwaaren- oder auch anderer Branche
zu übernehmen gesucht.
Schriftl. Angebote unter W 16537 befördert die Geschäftsstelle. †

Schönes Haus
mit 25 Zimmern, großer Hofraum mit Einfahrt dabei, im nördlichen Stadttheil gut gelegen, verziehungshalber preiswerth zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unt. B F 16319 an die Gesch. ;

Eine Etage,
von 5—6 Zimmern oder kleines Haus von 10—12 Zimmern nebst kleinem Lagerhaus und Stallung, wird pr. 1. Mai oder früher zu miethen oder zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. mit Preisangabe und Lage bitte unt. T Z 16188 an die Gesch. d. Ztg.

Es wird Wäsche z. Wasch., Bügeln u. Ausbessern. angen. Baumstr. 1, 3 Tr.

Ich fordere den Arbeiter Friedr. Becker zu Dortmund auf, seine Sachen innerhalb 14 Tagen bei mir abzuholen, widrigenf. ich dieselben als mein Eigenth. betrachte.
Carl Becker, Bergm., Kurfürstenstr. 36.!



Ein **großer, schwarzer Hund** zugelauf. Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen bei Herrn Joseph Hölter in Habinghorst Nr. 74, bei Stat. Rauxel.

Brauner Jagdhund
zugelaufen. Märkische Str. 34.†
Geld gefunden. Schulgasse 2. l

Heinrich Ruhfus,

Dortmund,

empfiehlt als **passende, praktische**

Weihnachts-Geschenke:

Visitenkarten, Glückwunschkarten bitte **schleunigst** zu bestellen.

Papier-Ausstattung in unerreichter **Auswahl**, jeder **Preislage** und jeder **Geschmacksrichtung.** Bestellungen auf **Monogramm-Prägungen** erbitte sofort.

Schreibzeuge, Schreibtisch-Garnituren, Papierkasten, Geldkasten, Schreibmappen, Schreibpültchen, Schreib- und Poesie-Album, Schreibblocks, Notizbücher, Gedenkbücher, Tagebücher, Kochrezeptbücher, Hauschroniken, Fremdenbücher, Jagdbücher, Wäschebücher.

Photographie-Album in allen Preislagen von 2—100 Mk.

Photographie-Rahmen in wirklich grossartiger Auswahl.

Photographien und Oelgemälde auf Porzellan, Terracotta, Holz als prachtvolle Wanddecoration.

Zeichen- und Mal-Utensilien für Oelmalerei, Aquarellmalerei, Broncemalerei, Emaillemalerei, sowie für Kerbschnitt, Lederschnitt, Holzbrand. Reisszeuge, Reissbretter, Schienen, Winkel, Curven, Pantographen u. s. w.

Bureau-Bedarfs-Artikel, als: Copirpressen, Tintenfässer, Briefwaagen, Briefordner, Stempel, Vervielfältigungsapparate, Hauptniederlage der patentirten Soennecken-Artikel, Echte Amerikanische Goldfedern und Taschenstifte.

Schulartikel, als: Tafeln, Federkasten, Griffel, Griffelspitzer, Bleistiftspitzer, Federhalter u. s. w., hübsch ausgestattet.

Kinderpulte.

s 6959

Neue Gesangbücher.

Wiener und Offenbacher **Lederwaaren,** Documentenmappen, Actentaschen, Wechsel- und Banknotentaschen, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Geldtaschen (Portemonnaies), Musikmappen. Niederlage der Hulbe'schen Lederschnitt-Arbeiten.

Schreib-, Notiz-, Abreiss- und Fach-Kalender für 1895.

Spielkasten, Scatkasten, Scatblocks, Spielkarten.

Vorzügliche **Gesellschaftsspiele** wegen Aufgabe des Artikels zu sehr billigen Preisen.

Essener Credit-Anstalt.

An unseren Cassen in Essen, Dortmund und Gelsenkirchen werden eingelöst die fälligen Dividendenscheine, Coupons und verloosten Obligationen von: 16608

Actien-Bierbrauerei, Essen.
Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie, Styrum
Alstaden, Zeche bei Oberhausen.
Altendorf, Zeche bei Dahlhausen.
Arenberg'sche Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Borbeck.

Bochumer Stadt-Obligationen.
Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation, Bochum.
Boecker & Co., Commandit-Gesellschaft, Schalke.
Borussia, Bergbau-Actien-Gesellschaft, Marten.

Carolinenglück, Zeche, Bochum.
Centrum, Zeche, Wattenscheid.
Charlotte, ver., Zeche, Ueberruhr.
Consolidation, Bergwerks-Actien-Gesellschaft, Schalke.
Constantin der Grosse, ver., Zeche bei Bochum.

Dannenbaum, Bergwerks-Actien-Gesellschaft, Bochum.
Dorstener Eisengiesserei- u. Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft, Dorsten.
Dorstfeld, Zeche, Dorstfeld.
Dortmunder Actien-Braucrei, Dortmund.
Dortmunder Union-Brauerei, Dortmund.
Deutscher Kaiser, Gewerkschaft, Hamborn.

Eiberg, Zeche, Steele.
Eintracht Tiefbau, Zeche, Steele.
Eisenwerk Rothe Erde, Dortmund.
Erin, Zeche, Gelsenkirchen.
Essener Credit-Anstalt, Essen.
Ewald, Zeche, Herten.

Friedrich der Grosse, Zeche, Herne.

Gelsenkirchener Bergwerks - Actien - Gesellschaft, Gelsenkirchen.
Gelsenkirchener Gussstahl- und Eisenwerk, vormals Munscheid & Co., Gelsenkirchen.
General Blumenthal, Zeche, Recklinghausen.
Gesellschaft für Stahl-Industrie, Bochum.
Graf Bismarck, Zeche bei Schalke.
Graf Moltke, Zeche, Gladbeck i. W.
Graf Schwerin, Zeche, Castrop.
Gutehoffnungshütte, Actien-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Oberhausen.

Hagenbeck, Gewerkschaft, Altendorf.
Holland, Bergbau-Gesellschaft Wattenscheid.
Hugo, Bergbau-Actien-Gesellschaft, Hugo i. W.
Hercules, Zeche, Essen.
Helne & Amalie, Gewerkschaft. Altendorf.

König Ludwig, Bruch bei Recklinghausen.
Konig Wilhelm, Essener Bergwerks-Verein, Borbeck.
Königin Elisabeth, Zeche, Essen.
Königsborn, Gewerkschaft, Unna.
Kohlendestillation, Actien-Gesellschaft, Gelsenkirchen.

Lothringen, Zeche, Bochum.
Louise Tiefbau, Dortmunder Steinkohlen-Bergwerk, Barop.

Magdeburger Bergwerks-Actien-Gesellschaft, Zeche Königsgrube, Wanne.
Mathias Stinnes, Gewerkschaft, Essen.
Mathildenhütte, Actien-Gesellschaft, Harzburg.
Monopol, Gewerkschaft, Camen.

Neu-Essen, Bergbau-Gesellschaft, Altenessen.
Nordstern, Actien-Gesellschaft, Horst i. W.

Orange, Gewerkschaft, Bulmke.

Pluto, Bergbau-Gesellschaft, Wanne.
Preuss. Central-Boden-Credit-Act.-Ges., Berlin.
Preuss. Boden-Credit-Act.-Bank, Berlin.

Rheinische Actien-Gesellschaft für Papierfabrikation, Neuss.
Rothe Erde, Eisenwerk, Dortmund.

Schalker Gruben- und Hütten-Verein, Schalke.
Schlägel und Eisen, Zeche, Recklinghausen.
Siebenplaneten, Zeche, Langendreer.

Union, Maschinenbau - Actien - Gesellschaft, Essen.
Unser Fritz, Zeche, Unser Fritz i. W.

Victor, Zeche bei Castrop.
Victoria, Zeche, Kupferdreh.
ver. Berl.-Frankf.-Gummiw.-Fabriken, Actien-Gesellschaft, Berlin.

Wasserwerk für das nördl. westf. Kohlenrevier, Schalke.
Westdeutsche Versicherungs - Actien - Bank, Essen.
Westfälischer Gruben-Verein bei Dortmund.

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte
allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao

Kaiserl. Patent No. 72449.

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind,
namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten**
und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich mein gut fortirtes

Cigarren-Lager

in allen Preislagen und hocheleganter Verpackung. In den so beliebten
25 Stück-Kistchen à Mk. 1,00,
do. à Mk. 1,25,
do. à Mk. 1,50 u. s. w.,
habe großen Vorrath und empfehle ich solche bestens. 16602

S. Wolff, Ostenhellweg- u. Marktecke.



Weihnachts-Bäume
Kaiserstraße 6 billig zu haben.
Schnellste Besorgung von großen Bäumen für Vereine. **Reichelt.**



Weihnachtsbäume, auch für Vereine, 5—15 Fuß h., Ausw. 3000 St. Lager Hauptmarkt, neb. dem alten Rathause und Heiligegartenstraße. e
B. Karmann.

Guter Mergel
bei guter Abfuhr zu haben an der 15107e **Germania-Brauerei.**

Passende Weihnachtsgeschenke!

Davidis	Hausfrau, eleg. geb.	*M*	4,50
do.	Beruf der Jungfrau eleg. geb.	„	3,80
do.	Kochbuch „ „ „	„	4,50
do.	Gartenbuch „ „ „	„	4,00

W. Crüwell'sche Buchhandlung,
Hugo Dreist,
6. Betenstr. 6. ; 16600

Kinderbettstelle mit Traillen und eine **Handkarre** für Gepäck u. s. S., fast neu, zu verk. Weberstr. 25. 16616

Landwirthschaftlicher Amtsverein Lünen.

General-Versammlung

findet statt
am Mittwoch, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,
im Lokale des Wirths Herrn **Hiddemann** in **Brechten.**

Tages-Ordnung:
1. Vorführung der im Vereinsbezirke angekörten Deckhengste.
2. Festbericht.
3. Unfallversicherung landwirthschaftlicher Betriebe.
4. Einführung einer zielbewußten Schweinezucht betr.
5. Antrag auf Einführung oldenburger Zuchtfohlen.
6. Ballotage.
7. Landwirthschaftliche Fragen.

Eving, den 13. Dezember 1894. s7098; **Der Vorstand.**

Am 18., 19. und 20. d. Mts. findet in meiner Wohnung **Ostrandweg 23** die diesjährige

Ausstellung von Arbeiten meiner Schülerinnen

statt. Zum Besuche derselben ladet freundlich ein
16610 **Ida Lutz, Mal- und Zeichenlehrerin.**

Aufgepaßt!
Weihnachts-Ausverkauf.
Prima emaillirte Waare
16540 **das Pfund 65 Pf.**
pr. Schaumlöffel 20 Pf., Eimer von 85 Pf. an.
Tausch.
Buttermarkt 4, an der Marienkirche

Gesucht

wird in einer industriereichen Gegend eine gutgehende **Wirthschaft** zu übernehmen event. mit Gebäulichkeiten zu kaufen.
Gefl. schriftl. Angeb. werden unter B 16543 a. d. Gesch d. „D. Ztg." erb.

Arbeitsmarkt und Wohnungsnachweis der „Dortmunder Zeitung".

Vertreter,

tüchtig und bei den **Baumaterialien-Händlern** gut eingeführt, wird von einer leistungsfähigen Portland-Cement-Fabrik gesucht. s 7102§
Schriftl. Angebote mit Referenzen unter **C K 4795** bef. **Rudolf Mosse, Hannover.**

Erstes Versandthaus in Tuchen und Buckskins sucht für Dortmund geeigneten christlichen

Vertreter.

Kenntniß der Branche u. Schneiderundschaft Bedingung s 7146§
Schriftl. Angeb. unter **N. 5428** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Oekonomie-Verwalter

20 Jahre alt, evangel. und selbst Hand mit anlegt, sucht unter bescheidenen Anspr. zu Mai 1895 Stellung in einer intensiv geführten Wirthschaft. Schriftl. Angebot unt. 16614 an die Geschäftsst.

Ein junger Commis

mit besten Zeugnissen sucht zum 1. Jan. Stelle als Verkäufer in einem Colonialwaaren-Geschäft. †
Näh. in der Geschäftsstelle. 16409†

Ein **Bäckerlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. 16359
Näheres in der Geschäftsstelle.

Für mein Comptoir suche einen

Lehrling

mit schöner Handschrift.
Rheinische Straße 225.

Ein braves, anst., freundl. Fräulein, welches schon ähnliche Stelle gehabt, für im Haushalt und zum Bedienen in der Restauration sofort gesucht von
C. Buschmann,
Conditorei u. Restauration, Hamm i. W.

Eine ältere, zuverlässige

Köchin

oder erfahr. **Küchenmädchen** gesucht.
16618 Kronprinzenstraße 6.

Ich suche gegen hohen Lohn: **Hotel-Köchin, Küchenmädchen, kräft. Mädchen** für alle Hausarbeiten, **Mädchen,** die melken können, **ges. Amme, Haushälterin, Gärtner, Schweitzer, Zweit-Ackerknechte, Jungen** zum Milchfahren, sowie **Lehrlinge** jeden Berufes. [16615
Frau Sieffcka, Dortmund, Gesinde-Agentur, Weberstr. 25.

2 Verkäuferinnen

zur Aushülfe gesucht.
! Magazin zum Pfau.

Tücht. Küchen- u. Hausmädch., Mädch., die melken können erhalten sofort oder 1. Januar Stellen. Weberstraße 18.

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren gesucht. Stahlwerkstr. 14. e

Bismarckstrasse.

Mehrere Häuser
auf sofort und später zu vermiethen.
W. Brügmann & Sohn.
Frdl. **möbl. Z.** N. Prinzenstr. 5, p. 3

1. Etage.

Die herrschaftlich eingerichtete erste Etage meines Hauses, bestehend aus 7 Zimmern und Mansardenzimmer nebst allen Bequemlichkeiten, ist per 1. Februar, event. auch früher, zu vermiethen. 15527§
Hansemannstraße 7.

Ladenlocal,

in feinster Geschäftslage, preiswerth zu vermiethen. †
Albert Heinemann, Westenhellweg 44.

Elegante Etage

sofort oder später billig zu vermiethen.
14962 Burgholzstr. 7. §

Freundliche Wohnung

von 4 Zimm., 1. Etage, nebst Bodenzimmer Umstände halber zum 1. Febr. zu vermiethen. 16585
Kronprinzenstraße 9.

1. Etage

(Münsterstr., 6 Etage- u. 2 Bodenz.) auf sofort oder später billig zu vermieten. 15753; Pavengarten 44.

Wohnung, abgeschl., 5 Räume m. Zubeh., an ruh. Fam. per 1. Febr. od. sofort zu verm. Hamburger Str. 9, l.

Wohnung

von 3 **schönen Zimmern** in feinerem Hause zum 1. Februar oder später zu vermiethen, am liebsten an einzelnen Herrn od. Dame od. kinderl. Familie. Schriftl. Angebote unter Nr. 16617 an die Geschäftsstelle erbeten. §

Ein anst. Ladenfcl. k. Kost u. Logis erhalten. ! Brüderweg 44, 2. Et.

Fein möbl. Part.-Zimmer an 1 od. 2. Herren sof. zu verm., Königshof 17, p.

1. Etage, 6 Räume, im südl. Stadttheile pr. März gesucht. Schr. Angeb. unter 16579 besorgt die Gesch. †

Zwei schön möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, werden per sofort oder 1. Januar zu miethen gesucht. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unter B. G. 16604 an die Geschäftsst. erbeten.

Sch. möbl. Zimmer am Körnerplatz mit voller Pension zu vermiethen. ! 1. Kampstr. 143, 1. Et., Westenthorpost.

2 schöne, große, **möbl. Zimmer** an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. Sedanstr. 29, 1 Tr. *

Zum 1. Jan. ein hübsch möblirtes **Zimmer** m. Klavier u. voll. Pension zu vermiethen. Kielstraße 21. §

Kost und Logis. Weberstr. 7. §

Möbl. Zimmer zu verm. Humboldtstr. 5.'

Schlafstellen offen. Humboldtstr. 5.'

Kost u. Logis. Humboldtstr. 14, 1 Tr. I.

Einf. möbl. Zimmer zu v. Weberstr. 24.l

Schlafz. zu verm. Weberstr. 28, 1. Et.l

Passende Weihnachts-Geschenke
enorm billig!

Als besonders billig empfehlen:
500 Stück Wolltücher 50 Pf.
500 Stück Wolltücher 100 Pf.
Reeller Werth 1,50 bis 3,50 Mark.

Anerkannt größtes und billigstes Waarenhaus 1. Ranges

Gebr. Kaufmann,

s 6946 **Westenhellweg 46.**

Zum

Weihnachtstisch

empfiehlt als passendes Geschenk meine vielmals prämiirten **Fenstervorsätze mit Figurengruppen, einzelne Figuren Jagdstücke, Landsknechte, Köpfe, Landschften und Blumenstücke,** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung; ferner: **Schrankfüllungen** mit Butzen und verzierten Scheiben. — Gleichzeitig empfehle mein Atelier zum Anfertigen von **Porträts** in sauberster Ausführung zu billigen Preisen. 1

Keine Diaphanie, sondern eingebrannte Handarbeit.

Glasmalerei u. Kunstverglasung, Glasätzerei und Sandstahlgebläse von

Fr. C. Wunderwald,
Rheinische Straße 29.
Sonntags geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Pianino

mit sehr schönem Ton und schöner Ausstattung billig zu verkaufen. s 7055 s

A. Eick & Comp.
Zu besichtigen: Rosenthal 10, part.

Soeben eingetroffen:
1 Original-Faß
Ia. Astrachan-

Caviar,

das Beste, was es giebt.
Ferner empfehle:

Ia. Alaska-Caviar,
dem russischen ähnlich, hochfein, pr. Pfd. ℳ 5,00, bei größeren Abnahmen billiger.

Jul. Scherney,
Hagen i. W. Dortmund.
Fernsprecher 40. Fernsprecher 40.

Der Caviar wird aus dem Original-Faß gewogen und ist, weil nicht umgefüllt, feiner, als der in kleineren Packungen bezogene. s'6858

Bis zum Weihnachtsfeste verkaufe
Anzug-Stoffe
in Kammgarn, Cheviot u. s. w., in nur guten Qualitäten,
weit unter Preis.
H. Seeger,
Lütgenbrückstr. 10.

Vor
Husten — Heiserkeit
Catarrh
schützt zuverlässig mein
Fenchelhonig
Fl. 50, 75, 1,00, 1,50.
Salmiakpastillen
0,25—0,40. s 7116
Nur allein echt
Wissstr. 12.
Centr.-Drog. Apoth.
Jac. Münster.

Brauerei mit Wirthschaft
(eigener Vertrieb 800 Hektoliter) ist in einer Fabrikstadt über 50 000 Seelen mit 25 000 ℳ Anzahlung durch den Unterzeichneten zu kaufen.
Gleichzeitig sind mehrere
Wirthschaften
in hiesiger Stadt unter günstigen Zahlungsbedingungen zu kaufen. †
Bochum, Mets 21. H. Puckenheim.

Westenhellweg 88.

Grösstes und billigstes
Kinder-Garderoben-Magazin
W. Gottl. Teichgräber,
Dortmund.

Westenhellweg 88.



Dieser **Blousen-Anzug** in hellen und dunklen Stoffen kostet in Größe I 3,50 Mk. Vorräthig in 7 Größen.



Dieses **Kleidchen** aus reinwollenen Stoffen in verschiedenen Farben von 3 Mk. an.



Dieser **Knaben-Paletot** aus Lodenstoff kostet in Größe I 4,00 Mk. Vorräthig in 12 Größen.



Dieser **Knaben-Anzug,** blau und braun Cheviot, kostet Größe I 4,50 Mk.



Dieses **Baby-Mäntelchen** in hellen und dunklen Stoffen kostet 3 Mk.



Kinder-Mäntel in den neuesten Formen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
s 7144

Heinrich Oppenheimer,

Special-Geschäft in Wäsche und Aussteuer,

62 Westenhellweg 62, Dortmund, 62 Westenhellweg 62,

empfiehlt s 6856 ż

als passende Weihnachtsgeschenke

Damen-Taghemden.
Damen-Nachthemden.
Damen-Nachtjacken.
Damen-Beinkleider.
Damen-Röcke.
Damen-Frisirmäntel.
Damen-Schürzen.
Mädchen-Wäsche.
Knaben-Wäsche.
Kinder-Wäsche.
Kinder-Schürzen.

Herren-Oberhemden.
Herren-Nachthemden.
Herren-Kragen.
Herren-Manschetten.
Herren-Slipse.
Herren-Unterzeuge.
Hand-Stickereien.
Taschentücher.
Leinen, Hemdentuche.
Damaste, Handtücher.
Tischtücher, Servietten.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine Ringfabrikation aufzugeben und verkaufe daher das noch vorhandene Lager von

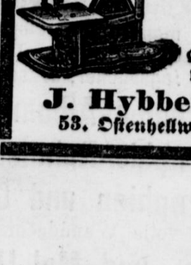
mehreren 1000 goldenen Ringen

zu jedem nur annehmbarem Preise.
Goldene Damenringe von 1 Mk. 75 an.
Goldene Herrenringe von 4 Mk. an.

Dortmund, Westenhellweg 93. **J. D. Plazikowski,** Uhren, Gold- und Silberwaaren. **Lütgendortmund,** Wilhelmstr. 19. s 5631ż

Concerthaus 16601
Rheinische Str. 32. O. Eichhoff.
Täglich
Concert
der Wiener Kapelle „Elite".
Nur Damen.
Anfang 7 Uhr. ; Entree frei.

Kinder-Nähmaschinen.



Praktisches Weihnachtsgeschenk für Mädchen. Dauerhaft, garantirt **gut nähend,** von ℳ 3 an.
J. Hybbeneth,
53. Ostenhellweg 53. ;87142



s 7007

Odol ist stets zu haben bei **Theodor Strick,** am Markt. s 7020

Odol ist stets zu haben bei **M. Herzfeld & Sohn,** Brückstraße 19. s7066

Odol stets frisch bei Jac. Münster, Wissstr. 12. s 7126

Accumulatoren,

Batterien in feinen transportablen Kasten, 4 Zellen, 8 Volt zu ℳ 20, sowie einzelne Zellen u. größere Batterien fertigt nur die optisch-mech. Fabrik mit Dampfbetrieb
126, Westenhellweg 126,
O. Gruss. 16414
NB. Laden der Zellen und Batterien geschieht in meiner Fabrik in 5 Stunden unter billigster Berechnung.

Zur Bowle

empfehle 16429
Feinsten franz. Ananas (ganze Frucht),
Pfirsiche, Erdbeeren, verschiedene Essenzen, sowie **frische, grüne**
Pommeranzen.
J. H. Albers.
Fernsprecher 172.

1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 nußb. Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Säulenspiegel mit Console, 1 Bettstelle mit Matratze und Bett, 1 Kommode, 1 Mantelofen sind unter der Hand billig zu kaufen.
† Bischofsgasse 5.

Weihnachts- **Ausstellung.**

W. Utermann

Betenstrasse Nr. 10.

Kunsthandlung:
Grösste Auswahl in:
Kupferstichen,
Gravüren,
Photographien,
Farbendrucken etc.
Reichhaltigstes Lager fertiger Rahmen.

Buchhandlung:
Besonders gepflegt:
Geschenklitteratur, 15842
als: Prachtwerke, Klassiker,
Gedichtbücher,
Romane, Jugendschriften etc.
Stets das Neueste auf Lager.

Bis Weihnachten täglicher Wechsel in den Schaufenstern.

Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken, Gardinen, Congressstoffe, Rouleauxstoffe

s 7141

empfiehlt in hervorragender Auswahl

G. Heerbeck,

Dortmund, Westenhellweg 56.

Junger Jagdhund (Brake) zu verkaufen. Heil. Gartenstr. 52.

2 egale, schw. Zichhunde zu verk. Rheinische Straße 39.

Guten, bürgerl. **Mittags-**, ev. auch **Abendtisch** billigst zu haben. ;16580 Johannesstraße 34, II.

Copir-Tinte zu haben in der **C. L. Krüger'schen Buchhandlung.**

Gebr. Bädeker „Holland-Belgien" zu kaufen gesucht. Näh. in d. Gesch. ;16603

Zweite Ausgabe.
Nr. 346. — 67. Jahrgang.

Dortmunder Zeitung.

Montag, den 17. Dezember 1894.

Drucker und Verleger C. L. Krüger (G. Krüger) in Dortmund.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Versen in Dortmund.

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Dortmund.

Deutschland.

Berlin, 15. Dezember. Die Einführung des obligatorischen Volksschulunterrichts scheint in Rußland beschlossene Sache zu sein. Eine aus den Kuratoren sämtlicher Lehrbezirke und aus Fachmännern auf dem Gebiete des Unterrichtswesens gebildete Kommission soll demnächst zusammentreten, um den Plan zu diesem Schulgesetze auszuarbeiten und der Fachkommission des Unterrichtsministeriums zur Begutachtung übergeben. Die gesamte russische Presse hat die Frage der Einführung des obligatorischen Volksschulunterrichts mit Eifer bemächtigt. Einmütig weist sie daraufhin, daß eine rationelle Volksschule die materiellen und geistigen Schäden des russischen Volkes beseitigen und dem Reiche unabsehbaren Nutzen bringen würde. Sogar die Provinzialblätter von streng konservativer Richtung erblicken in der geplanten Schulnovelle ein Lebensbedürfnis des russischen Volkes. Diese Haltung der Presse scheint darzutun, daß es mit der Einführung des obligatorischen Volksschulunterrichts im Zarenreiche in der That ernst werden soll; denn noch nie haben die russischen Blätter eine Reform verteidigt, wenn dies der Regierung unerwünscht war. Die Befreiung der Leibeigenen und die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht unter Alexander II. fanden in den Organen der öffentlichen Meinung in Rußland erst dann überzeugte Verteidiger, nachdem der Entschluß der Regierung, jene Reformen durchzuführen, keinem Zweifel mehr unterlag. Daß sich um das geplante Schulgesetz im russischen Unterrichtsministerium harte Kämpfe entsponnen haben, erhellt aus der Vorgeschichte dieses Gesetzes. Bereits im vorigen Jahre wurde auf Initiative des Adlatus im russischen Unterrichtsministerium, Fürsten Wolkonskij, ein Plan zur Einführung des obligatorischen Volksschulunterrichts im Reiche ausgearbeitet und der Fachkommission des Ministeriums zur Begutachtung übergeben. Der Plan stieß jedoch auf den Widerstand des heiligsten Synod, der die Volksbildung nur der orthodoxen Geistlichkeit unterstellt sehen wollte. Bei der engen Gesinnungsgenossenschaft des russischen Unterrichtsministers Deljanow mit dem Oberprokurator des Synod, Pobedonoszew, war es vorauszusehen, daß der Plan des aufgeklärten Fürsten Wolkonskij scheitern würde. Nunmehr aber dürften die Pläne Wolkonskijs dennoch den Sieg davontragen, und es ist, wie die „N. Fr. Pr." bemerkt, nicht ausgeschlossen, daß der angeblich bevorstehende Rücktritt des Grafen Deljanow vom Posten des Unterrichtsministers mit seiner Abneigung gegen den obligatorischen Volksschulunterricht im Zusammenhange steht.

Zur Vereinfachung des Geschäftsganges bei den Regierungen ist unter sweitiger Abänderung des § 32 der Instruktion vom 23. Oktober 1817 bestimmt worden, daß die Berichte der Regierungs-Abteilungen in der Reinschrift nur noch der Unterschrift des Präsidenten und des Abteilungs-Dirigenten bedürfen, zu welchen in Forstsachen die des Oberforstmeisters als Mitdirigenten hinzutritt.

Die Verfolgung von Abgeordneten. In der „Frankfurter Zeitung" wird bemerkt: Die Anklage des Staatsanwalts wegen Sitzenbleibens beim Hoch auf den Kaiser richtet sich zunächst nur gegen den Abgeordneten Liebknecht. Sie auf die anderen Genossen auszudehnen, wird nicht ganz leicht sein, wenn diese sich nicht selbst melden. Man kennt sie nämlich wirklich nicht, und wer den einen oder anderen kennt, hält den Mund. Dazu bemerkt die „Elberfelder Zeitung": Das ist nicht richtig. Der Herr Abgeordnete Harm hat am Sonntag-Abend in einer öffentlichen Versammlung zu Elberfeld die Namen genannt. Es sind außer ihm und Liebknecht die Abgeordneten Schmidt (Frankfurt am Main), Schumacher und Ullrich. Was ein Beteiligter auf der Wilhelmshöhe in Elberfeld vor versammeltem Kriegsvolke erzählt und das elberfelder Sozialistenblatt eiligst weiterverbreitet, kann doch kein Geheimnis sein sollen.

Provinzielles.

** **Dortmund**, 17. Dezember. Die hiesige Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung hat vor dem Reichsgerichte einen Prozeß gegen die Gewerkschaft „ver. Westfalia" gewonnen, nach welchem diese verpflichtet ist, für den Schaden aufzukommen, welcher der Gasanstalt durch das Sinken des Gasometers am Breiten Wege entstanden ist. Die Zeche „Westfalia" soll durch ihren Bergbau das Sinken des Gasometers verursacht haben. Anscheinend hat es die damalige Verwaltung der Zeche seinerzeit versäumt, gegen die Anlage des Gasometers daselbst zu protestiren, bezw. darauf hinzuweisen, daß der Bau auf die Gefahr der Gas-Aktien-Gesellschaft hin geschehe. Ueber die Höhe der von „Westfalia" zu leistenden Entschädigung ist nicht entschieden worden.

Bochum, 13. Dezbr. Unlauteres Geschäftsgebahren. Die Uebersendung einer von verschiedenen Handelskammern veranstalteten Sammlung typischer Fälle unlauteren Geschäftsgebahrens veranlaßte die hiesige Handelskammer in ihrer jüngsten Sitzung den Wunsch auszusprechen, daß dem Sekretariat der Handelskammer auffällige Vorkommnisse auf diesem Gebiete, falls sie unseren Bezirk betreffen, mitgeteilt werden möchten. (Das wäre auch anderswo wünschenswert.)

Eckesey, 14. Dezember. Die Eingemeinde-Bedingungen sind, nach der „Hag. Ztg.", gestern und vorgestern in der von der Stadt Hagen bereits genehmigten Fassung von sämtlichen Gemeinden des Amtes Böhle-Hagen sowie von der Amtsversammlung einstimmig angenommen worden.

Recklinghausen, 14. Dezember. Nach der im vergangenen Monat stattgefundenen Personenstandsaufnahme hat der Stadtbezirk Recklinghausen 19 177 Einwohner. Hiervon entfallen auf die Stadt 9701, auf Hillen 989 und auf Bruch 8487. Die Einwohnerzahl im November 1893 betrug 16 961, es hat somit in einem Jahre ein Zuwachs von 2 216 Seelen stattgefunden.

a **Münster**, 14. Dezember. Kürzlich hielt der „Verband der vaterländischen Frauen-Vereine Westfalens" in dem königlichen Schloß hier unter dem Vorsitze der Frau Oberpräsident Studt eine zahlreich besuchte Vorstands-Sitzung ab. In derselben konnte die erfreuliche Thatsache festgestellt werden, daß die Entwickelung der „Vaterländischen Frauen-Vereine" in der Provinz seit einiger Zeit eine höchst gedeihliche gewesen ist, und daß z. B. diese Vereine zurzeit soviel Mitglieder zählen und über soviel Vermögen verfügen, wie noch nie zuvor. Im Jahre 1893 ist die Zahl der Zweigvereine von 71 auf 72, die Zahl der Mitglieder von 9568 auf 10 771, das Vermögen der Zweigvereine von 70 000 ℳ auf 80 000 ℳ, dasjenige des Provinzialverbandes von 9820 auf 10 400 ℳ gestiegen. Immerhin haben die gleichen Vereine in den sämtlichen übrigen Provinzen ausnahmslos größere Gesamt-Kapitalbestände so daß nach dieser Richtung hin noch viel in Westfalen zu thun bleibt. Auch eine noch erhebliche Vermehrung der Mitgliederzahl wird sich hoffentlich erreichen lassen wenn es gelingt, ein Vorurteil zu bekämpfen, welches vielfach der Ausbreitung der „Vaterländischen Frauen-Vereine" hier in der Provinz entgegensteht: das Vorurteil nämlich, daß die „Vaterländischen Frauen-Vereine" zu wenig örtliche Interessen fördern. Diese Anschauung auf grund deren an vielen Orten rein lokale Vereine dem „Vaterländischen Frauen-Vereine" den Boden entziehen, ist ganz irrig, und es muß ihr gegenüber hervorgehoben werden, daß statutengemäß nur der zehnte Teil der ordentlichen Beiträge an den Provinzialverband und Hauptverein abzuführen ist. Wird z. B. in einem kleinen Orte von 30 Mitgliedern je 2 ℳ ordentlicher Jahresbeitrag gezahlt, so braucht also der Verein nur 6 ℳ abzugeben, behält aber im übrigen 9/10 der ordentlichen Beiträge und den vollen Betrag etwaiger außerordentlicher Beiträge, sowie die Erträgnisse von Arbeiten, Sammlungen u. s. w. für sich. Daneben aber hat er die Anwartschaft auf Unterstützungen seitens des Provinzialverbandes und Hauptvereins zu allerhand örtlichen Zwecken, namentlich auch in Fällen eines außerordentlichen Bedürfnisses. Diese Anwartschaft ist durchschnittlich wertvoller, als der regelmäßige Beitrag des vorerwähnten Zehntels, da z. B. der Hauptverein zu Berlin regelmäßig alljährlich den Zweigvereinen mehr an Unterstützungen zahlt, als er an Beitragsquoten von denselben erhält.

	1893	1892	1891
So standen den vom Hauptverein den Zweigvereinen gewährten Unterstützungen von:	19 402,90 ℳ	332 00,00 ℳ	72 950,10 ℳ
gegenüber Beitragsquoten von:	18 688,49 ℳ	19 031,29 ℳ	14 593,52 ℳ
sodaß die Zweigvereine mehr erhielten:	714,41 ℳ	14 168,71 ℳ	58 356,58 ℳ

Das kleine Vorurteil, dem man leider so oft begegnet, ist also thatsächlich garnicht begründet. Die Vereine haben es ganz in der Hand, den weitaus größten Teil ihrer Mittel und nahezu ihre volle Thätigkeit örtlichen Zwecken zugute kommen zu lassen und sie haben daneben alle Vorteile, welche die Zugehörigkeit zu einer großen Vereinigung ihnen bietet. Vor allen Dingen aber — und das ist ja doch schließlich die Hauptsache — haben sie bei allem die Genugthuung, sich in den Dienst des allgemeinen Wohles zu stellen und in uneigennütziger Weise mitzuarbeiten an den idealen, großen und durchaus notwendigen, menschenfreundlichen Aufgaben, die dem „Vaterländischen Frauenvereine" unter dem Zeichen des roten Kreuzes gestellt sind. — Die Thätigkeit der westfälischen „Vaterländischen Frauenvereine" war auch im vergangenen Jahre eine größtenteils sehr rege und bewegte sich in den gewohnten Bahnen; sie erstreckte sich vorzugsweise auf das Gebiet der lokalen Wohlthätigkeit und ergänzte namentlich an solchen Orten, an denen andere, lokale Wohlthätigkeits-Vereine bestehen, deren segensreiche Thätigkeit in höchst erfolgreicher Weise: Arme, besonders verschämte Arme, bedürftige Wöchnerinnen, Invalide, Kranke wurden mit Geld, Lebensmitteln, Heizmaterial, Kleidung und Wäsche versorgt; Diakonissen wurden angestellt oder unterhalten; kranke Kinder wurden in großer Anzahl in Bäder geschickt; Erstkommunikanten wurden gekleidet, erwerbsfähigen Armen wurde Arbeit gegeben oder vermittelt! Kleinkinder-Bewahranstalten, Kochschulen, Handarbeits- und Haushaltungsschulen, Arbeitsvereine und ähnliche Wohlfahrtsanstalten wurden errichtet oder weitergeführt; namentlich wurde auch bei außerordentlichen Unglücksfällen, Brandschäden und dergleichen thatkräftige Hülfe geleistet; Konzerte, Theatervorstellungen, Bazare, Verlosungen, Weihnachtsbescherungen u. s. w. wurden zu allerhand wohlthätigen Zwecken veranstaltet; an den Vorbereitungen zur Kriegsthätigkeit wurde vielfach im Verein mit den Männervereinen vom roten Kreuz gearbeitet und so weiter fort; es würde zu weit führen, näher auf die außerordentlich mannigfaltige Thätigkeit dieser Vereine einzugehen. — Hoffentlich ist die gedeihliche Entwickelung der so überaus segensreich wirkenden „Vaterländischen Frauenvereine" auch in der Provinz Westfalen eine anhaltende und schnell fortschreitende.

Köln, 12. Dezember. Neue katholische Kirche. Die beiden etwa 70 Meter hohen Haupttürme der neuen katholischen Kirche zu Deutz sind nunmehr vollendet. Der mächtige Kirchenbau überragt jetzt schon, vom diesseitigen Ufer aus gesehen, die vorliegenden Häuser und wird derselbe nach seiner Vollendung wesentlich zur Verschönerung des Panoramas unserer Schwesterstadt Deutz beitragen.

Vermischtes.

— Erinnerungen an Babelsberg. Kürzlich hat der Generalmajor a. D. R. Freiherr v. Strombeck ein kleines Buch mit dem Titel „Fünfzig Jahre aus meinem Leben" veröffentlicht (Leipzig, W. Grunow), in dem heiteres und ernstes fesselnd miteinander vermischt sind. Aus seiner Schulzeit im potsdamer Kadettenkorps weiß Strombeck folgendes zu erzählen: „Bevor ich unserer Ueberführung in das berliner Korps gedenke, möchte ich eines Besuches erwähnen, den die potsdamer Kadetten in Babelsberg auf eine Einladung des Prinzen von Preußen machten. Es mag im Jahre 1847 gewesen sein. Auf dem grünen Rasen vor dem Schlosse standen lange Tafeln, besetzt mit Milch, Kaffee, Schokolade, Kuchen und Obst; und es war für uns kleine Soldaten kein geringer Stolz, in der Mitte der hohen Herrschaften nach Herzenslust soviel zu essen, als wir mochten. Ich gedenke noch der komischen Lage, in die die gute Laune unseres hohen Gastgebers meinen Tischnachbar v. Schaumberg brachte. Nachdem dieser sich sattgegessen hatte, steckte er in seine Mütze Kuchen und Stachelbeeren für kommende schlechtere Zeiten. Ich sagte zu Schaumberg, daß ich das für unpassend hielte, hatte aber nicht beachtet, daß der Prinz von Preußen gerade hinter uns stand. „Ach, lassen Sie ihn doch", sagte der hohe Herr und klopfte dabei dem Schaumberg auf die Mütze, daß ihm die Obstsauce über die Nase lief. Dann hob der Prinz unseren Korpskleinsten, einen der Brüder Nettelhorst in die Höhe und zeigte ihn seiner Gemahlin. Der kleine Kerl war auch wirklich wie eine Puppe. Die Prinzeß von Preußen rief dann ihrer Tochter, der jetzigen Großherzogin von Baden, zu, sie möchte ihre Bälle holen, und nun ging ein lustiges Ballwerfen an. Dabei traf ein Kadett den König Friedrich Wilhelm IV. Dieser ließ sich aber nicht aus der guten Laune bringen, hob nur drohend den Finger mit den Worten: „Ihr Schwerenöter!" Weniger Spaß verstand Alexander v. Humboldt, den ein Kadett für einen Aufwärter hielt; der blaue Kammerherrnfrack mit rotem Kragen hatte auch wohl Aehnlichkeit mit der Aufwärterliveree des Kadettenkorps. Humboldt wandte sich entsetzt ab, als ein Kadett ihm zurief, er solle ihm noch eine Tasse Kaffee einschänken.

Sprechsaal.

(Für Artikel unter dieser Rubrik ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.)

Während die Patrioten an dem Einigungswerke Deutschlands weiterbauen, haben gewisse Leute nichts dringenderes zu thun, als den Krieg im Innern zu predigen, damit sich unser Volk in Parteiungen zerspalte und aufreibe. Die Gewohnheit, Feindschaft zu schüren, bringt die „Tremonia" sogar gegen die Volksunterhaltungs-Abende in Harnisch, sodaß sie sich auf alle mögliche Weise bemüht, diese Einrichtung zu hintertreiben. Während sich Männer aus den verschiedensten Kreisen, von verschiedener politischer Richtung und verschiedener Konfession vereinigen, um inmitten der feindseligen Gegensätze des Tages eine für das ganze Volk gemeinsame Unterhaltungsstätte zu begründen, und damit auch Berührungspunkte zu schaffen und ein Zusammenwirken herbeizuführen in einer Geselligkeit, wie sie heutzutage selten gegeben ist, sieht die Leitung der „Tremonia" ihre Aufgabe in der Vereitelung dieser Absicht, in der Verhetzung der Katholiken gegen Evangelische und Andersgläubige, in der Verdächtigung der Liberalen bei den Sozialdemokraten. Natürlich leugnet der verantwortliche oder unverantwortliche Lenker des Blattes diese Absichten. Vergeblich sucht das Blatt gegenüber der „Rhein.-Westf. Ztg." den Eindruck seiner im ersten Eifer abgegebenen Erklärung abzuschwächen, daß „ein friedliches Zusammengehen der Konfessionen hierorts unmöglich" sei. Jetzt bemüht sich dies Blatt sogar, jede Verständigung zwischen sozialistischen Arbeitern und anderen Teilen der Bevölkerung, namentlich den besitzenden, zu verhindern, und wenn die Einigung auch noch so gering wäre. Eine hübsche Aufgabe für eine „christliche" Zeitung! Man mag wohl fragen: Wie kommt die „Tremonia" zu solcher Einmischung?

Und mit welchen Mitteln bemüht sie sich täglich, die Sache zum Gegenstande wüsten Parteihaders zu machen?! Um die Arbeiter mißtrauisch zu machen, betont sie fortwährend, daß die Volksunterhaltungsabende von der Regierung empfohlen würden zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Weiß die „Tremonia" denn nicht, daß die Volksunterhaltungsabende an vielen Orten jahrelang bestehen, teilweise seit den sechziger Jahren? Sie weiß auch, daß der Plan hier nicht von der Regierung und auch sonst nicht von politischen Absichten ausgeht, sondern von dem allgemeinen Bürgerverein in höherem Interesse aufgenommen worden ist. Unrichtig ist ferner, daß die erste Anregung vom Bürgerverein ausgegangen ist, wie die „Tremonia" ein anderes mal behauptet, die erste Anregung ist vielmehr in der „Dortmunder Zeitung" geschehen. Falsch ist auch, daß die sozialdemokratischen Vereine auf Wunsch des Komitees zur Beteiligung eingeladen sind. Es beruhte vielmehr auf der Entschließung einer allgemeinen Versammlung des Bürgervereins, daß die Leiter von sämtlichen dortmunder Vereinen zur Mitberatung eingeladen werden sollten. So genau geht die „Tremonia" mit der Wahrheit um und dabei wirft sie im Ton des Beleidigten der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" vor, diese habe bei der Mitteilung ihrer Aeußerungen zwei Stellen gefälscht. Dieser Vorwurf ist dermaßen lächerlich, — man braucht nur die „Tremonia" und die Wiedergabe in der „Rhein.-Westfäl. Zeitung" zu vergleichen; — daß die letztere sich zu einer Erwiderung garnicht bemüßigt fühlt. Von dem Programm, welches das vorläufige Komitee entwarf, behauptet die „Trem.", es sei in einem öffentlichen Rundschreiben versendet worden. Die Wahrheit ist, daß das Programm einzelnen Herren mit der Bitte, dem weiteren Komitee beizutreten, überreicht worden ist; die Verfasser des vorläufigen Programms erklärten ausdrücklich, dasselbe sei für die Oeffentlichkeit nicht bestimmt. Schließlich wendet sich die „Trem." gegen die anerkennenswerten Auseinandersetzungen der „Arb.-Ztg.", daß Volksunterhaltungsabende in dem sie von leeren und sittenlosen Vergnügungen anziehen und höheres bieten, geeignet seien, die Sittlichkeit zu heben, und daß auch die sozialdemokratischen Arbeiter gut thäten, sich daran zu beteiligen, vorausgesetzt, daß bei den Veranstaltungen die verschiedenen Parteien gleich geachtet seien. Dazu macht der betreffende Mitarbeiter der „Tremonia", wahrscheinlich aus Aerger, daß seine Aufhetzung so wenig beachtet wird, eine hämische Bemerkung über die mit Namen genannten Frauen einiger Arbeiterführer und „unsere nationalliberalen Koryphäen"; eine Bemerkung, die erstens den Veranstaltern der Volksunterhaltungsabende grundverkehrte Absichten unterstellt, und die zweitens in einem solchen Tone gehalten ist, daß man dafür keine passende Bezeichnung finden kann, ohne zu beleidigen.

Dies Gebahren wird nicht dazu beitragen, dem Blatte bei den Lesern, welchen es glaubt Ratschläge erteilen zu dürfen, mehr als bisher Achtung zu erwerben.

Das Komitee für Volksunterhaltungsabende hat, soviel wir hören, es nicht für nötig gehalten, die Nörgeleien der „Tremonia" zu berücksichtigen. Gn.

---

§ Die Niobiden.

Roman von T. Szafranski.

12)

Seeland zündete die bei der Erzählung ausgegangene Zigarre an. Hahn rückte unruhig auf seinem Stuhl, als ob er auf Nadeln säße. Er hatte eine Frage auf der Zunge, die nicht recht heraus wollte. Endlich entschloß er sich dennoch.

„Welcher Art die Beziehungen — —"

„Zwischen Sierakow und der Dame? Die harmlosesten von der Welt, lieber Graf. Ich würde sagen, ein Verhältnis wie zwischen Vater und Tochter, wenn das die von mir beobachtete sonderbare Spannung zwischen den beiden zuließe. Ich habe das rätselhafte Verhältnis nicht durchdringen können. Nur eins ist mir klar. Sierakow muß einen großen Einfluß auf das Mädchen haben und diesen Einfluß nicht immer im guten Sinne geltend machen. So entging es mir gleich in der ersten Sitzung nicht, mit welcher ungeheuren Ueberwindung sie sich in der Pose hielt, welche der Russe mir als ihre Idee bezeichnet hatte. Und wer weiß, ob auch die neue „Caprice", in deren Bethätigung Sie das Mädchen heute kennen lernen werden, nicht ebenfalls eine solche Sierakows ist." Letzterer Gedanke war Seeland, während er sprach, aufgestiegen und er beschäftigte ihn so lebhaft, daß Hahn seine Frage nach dem Namen der jungen Dame wiederholen mußte.

„Ach so, der Name; Ilka Horvat heißt sie, soll eine Ungarin sein, spricht aber unser Deutsch so dialektfrei wie Sie und ich. — Vielleicht gar auch Schwindel, diese Ungarschaft", fügte er wie zu sich selbst hinzu.

„Näheres wissen Sie nicht?" fragte der Graf, welcher unersättlich war in seiner Wißbegier.

„Nicht die Spur, lieber Graf. Mit psychologischen Erörterungen, die mich selbst zum Gegenstand haben, ist Ihnen sicherlich nicht gedient. Ich habe nie ein Bild mit solcher begeisterten Hingebung gemalt, nie einer vollkommeneren Naturschöpfung nachgeeifert, wie bei der Bajadere, und — sagen Sie, was Sie wollen — nie hat mich ein Wesen innerlich weniger berührt als Ilka Horvat. Fragen Sie nach der Ursache — ich weiß sie nicht. Ob dieses schöne Weib mir mit der eisigen Unnahbarkeit begegnete, die mir der Grundzug ihres Charakters und dem Russen gegenüber nur durch erzwungene Folgsamkeit abgeschwächt erscheint, oder ob es jenen fast erschreckend plötzlich hervorbrechenden bachantischen Uebermut äußerte, den ich in der Bajadere festzuhalten versuchte, — gleichviel, immer trat mir etwas fremdes, etwas un- oder übernatürliches entgegen. Ja, es ist mir begegnet, daß ich beim Festlegen einer Kontur nicht diese selbst, sondern ihr Skelett zeichnete, in einem stumpfen unbestimmten Gefühl, als wäre das die Wahrheit."

„Das Ungewöhnliche der Aufgabe, Seeland. Ihre damals stark mitgenommenen Nerven —" bemerkte Hahn.

Seeland ließ die Frage mit einem Achselzucken offen und erhob sich.

„Wenn es Ihnen recht ist, gehen wir. Es muß bald Sieben sein; nein, alle Wetter, halb Acht. Wir haben uns da schön festgeplaudert. Es ist keine Minute zu verlieren."

„Einen Einwand, welchen der Graf erheben wollte, wies Seeland zurück, ehe er ausgesprochen war.

„Vertrauen Sie sich meiner Führung an, lieber Graf. Ich halte mein Wort."

V.

Die Vorstellung hatte bereits begonnen. Dennoch war vor und in dem großen Portal des Zirkus in der Karlstraße noch reges Treiben. Das Gedränge freilich, welches gleich nach der Kassenöffnung die Passage stört und den Besucher nur langsam, Schritt für Schritt mit dem Strome vorwärts kommen läßt, hatte aufgehört. Aber immer eilten noch Nachzügler herbei, schon auf der Straße von Billetthändlern umringt, deren Zudringlichkeit mit dem Fortschreiten der Vorstellung und der entsprechenden Höhe ihres Risikos wuchs.

Kaum hatte Seeland mit dem Grafen Hahn in einer der niedriger gelegenen Logen platz genommen und ersterer gesehen, daß die Aufmerksamkeit seines Freundes alsbald durch eine kleine Leiter-Equilibristin gefesselt war, die eben in der Menage ihre halsbrecherischen Kunststücke abturnte, zog er das bis dahin versteckt gehaltene Programm hervor und überflog dasselbe prüfend. Er lächelte befriedigt und steckte den Zettel bald wieder ein. Noch drei Piecen.

Die eine war eben überstanden. Miß Zephora hatte „gearbeitet" und quittirte über das Beifallklatschen des Publikums mit jenen graziös sein sollenden Sprüngen und pirouettirenden Beinverrenkungen, wie die Kunstreiterinnen und den dazu gehörigen Spezialitäten eigen sind. Zum Schluß noch ein großer Hops an der Hand eines Stallmeisters.

Hahn hatte seinem Beifall durch ein fast lautloses Beklopfen der Oberfläche seiner Linken distinguirt Ausdruck gegeben. Er neigte sich über Seeland, der vor ihm saß.

„Was gibts denn jetzt? Haben Sie ein Programm?"

„Programm; — sapperlot, das habe ich verschwitzt. Aber schauen Sie, das ist der dicke Grauschimmel des Mdlle. Ella. — Ahh! In Weiß! Wo ist Delbot?!" Hahn, der um des Assessors Faible für die Parforce-Reiterin wußte, lächelte, verfolgte dann aber mit derselben Vertiefung wie bei Miß Zephora jede Bewegung der als Jockei auftretenden Reiterin. Die Musik setzte ein, und der mit Kolophonium eingesalbte Gaul trottete seinen schwerfälligen Galopp. Die alten Künste. Ueber Bänder, rückwärts und vorwärts, durch Reifen, Aufspringen zum Sitzen und schließlich zum Stehen. Dazwischen die üblichen Herausforderungen zum Applaus durch Schwenken der buntseidenen Jockeimütze und verfrühte Dankesverbeugungen. Obwohl Seeland durch die Erwartung des bevorstehenden Effekts und seines Eindrucks auf den Grafen sehr abgelenkt war, kam ihm doch der Gedanke, daß diese Reiterei eigentlich eine recht unglückliche Kunst sei. So oft er dergleichen gesehen, nie etwas neues. Wovor er schon als Kind gestaunt hatte, daran mühte sich die Aermste dort unten mit ihrem angelernten geschäftsmäßigen Lächeln auch heute noch ab.

Und die Clowns! Wer über Hyperkultur klagt, über die entnervende Verfeinerung der modernen Genüsse, findet er sich hier nicht wiederlegt? Eine mit Kreide bemalte Fratze, vier rote Flecke auf Nase, Wangen und Stirn, eine fuchsige oder dreispitzig aufgekämmte Perücke und dazu ein paar alberne Gesten genügen vollkommen, um einen Sturm von Heiterkeit zu erregen.

Seeland kalkulirte, es müsse in der Menschheit von heute doch noch ein gut Teil jener derben Bajacco-Begeisterung stecken, die der „Humor" des Mittelalters war. Zum völligen Ausspinnen seines Ideenganges, der vielleicht in eine Selbstkritik ausgelaufen wäre, fand er jedoch keine Zeit mehr. Hahn machte ihn halblaut und mit einer Kopfbewegung auf den Studiosus Hartung aufmerksam, welcher neben einem blassen verschüchterten Mädchen in einer seitwärts höher gelegenen Loge saß. Obwohl die Kleine mit einer schämigen Bewegung ihrer Schultern ablehnte, unterhandelte der junge Mann doch mit dem Blumenmädchen, welches ihm seinen Korb mit jener Zudringlichkeit, die diesen berliner Jüngerinnen Floras eigen ist, unter die Nase hielt.

Noch weiter rechts, im zweiten Rang, bemerkte er Asmus und Meyerheim. Sie mußten ihn und den Grafen längst bemerkt haben, denn sie grüßten sofort als er aufsah. Asmus schien bester Laune zu sein; mit einer unauffälligen urkomischen Pantomime erkundigte er sich nach Delbot.

Die Antwort, zu der sich Seeland anschickte, wurde abgeschnitten durch einen schmetternden Tusch des Orchesters, der in eine lebhafte Gavotte überging. Die Stallmeister stellten sich zu beiden Seiten des Einganges auf. Seeland wußte, was nun kommen würde, aber das Herz schlug ihm doch lebhafter. Er stand auf und postirte sich hinter den Sitz des Grafen. Auf einen fragenden Blick desselben, bemerkte er, daß er so besser sehen könne.

In demselben Augenblick betrat eine in einem russischen Pelz gehüllte Dame die Manège. Sie hielt den Kopf gesenkt. Auf dem schweren, lose aufgenommenen braunen Haar funkelte und flimmerte ein Diadem von Brillanten und Smaragden. In der Mitte der Manege erhob sie den Kopf ein wenig und überflog mit einem flüchtigen Blick die amphitheatralisch aufgebauten Sitzreihen. Sie verbeugte sich kurz. Keine Spur von dem üblichen Auftritts-„Gehabe" ihrer Kolleginnen. Eine königliche Gestalt von einer Grazie in jeder Bewegung, die selbst durch den schweren Pelz nicht beeinträchtigt wurde.

Als die Künstlerin die schlanke Leiter emporstig, welche zu dem straff gespannten Drahtseil führte, trat ein alter Herr aus dem Entree der Künstler und nahm auf einem der nächtgelegenen Sitze platz. — — Graf Sierakow. — Seeland hatte bereits alle Logen nach ihm abgesucht, und erkannte ihn sofort, obwohl der Russe ganz gegen seine Gewohnheit völlig schwarz gekleidet war. Der Maler richtete sein Glas auf ihn, gerade in dem Augenblicke, als Ilka Horvat oben auf dem schmalen Stand angelangt war, von dem aus sie den Draht zu betreten hatte. Seeland fing den Blick auf, mit welchem der Russe zu dem rätselhaften schönen Weibe emporschaute, einen Blick voll diabolisch triumphirender Befriedigung. Ihm war, als hörte er durch das Rauschen der Musik und die allgemeine Bewegung, welche die Dame im Pelz hervorgerufen hatte, jenes hüstelnde Kichern, das ihn an dem denkwürdigen Abend im Slowo-Klub zu Prag so verletzt hatte.

Die Musik ging in ein langsameres, mehr getragenes Tempo über. Die Geräusche im Publikum, das Flüstern, Stuhlklappen, und alle die scharrenden und knisternden Töne, die es selbst einem Blinden ermöglichen, auf die Größe eines Raumes und die Zahl der darin Versammelten zu schließen, verstummten. Einige Habitues hatten sich gespannt erhoben und waren mehr zurückgetreten, weil die großen Bogenlampen sie blendeten und so den Ausblick störten.

Mit großen, schleifenden Schritten hatte die Künstlerin die Mitte des Drahtseils erreicht. Kaum ein Schwanken verriet, daß sie Balance zu halten hatte. Einen Augenblick verharrte sie unbeweglich, mit untergeschlagenen Armen, die Augen fest auf den gegenüberliegenden Endpunkt ihres schwanken, kaum sichtbaren Steges gerichtet.

Dann erzitterte der Draht in einer kurzen heftigen Bewegung. Der Pelz fiel im Bogen in die Manege. Ein Ah! der Ueberraschung ging durch das Haus.

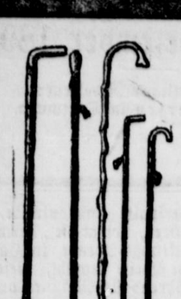
Und dieser Ausruf galt nicht nur der Kunstleistung, obwohl eine solche Ruhe und Bewegungslosigkeit selbst von verwöhntesten Kennern noch nicht beachtet war. Es galt der sieghaften, bezaubernden Schönheit dieser Fremden, welche niemand kannte. Die Programme, in welche mit einemmale wie auf Verabredung tausende blickten, besagten nichts. „Ilka Horvat" stand da. Wer war Ilka Horvat? Niemand wußte etwas. Wieder dämpfte sich die Bewegung ab und da auch die Musik für einen Augenblick schwieg, herrschte lautlose, drückende Stille. —

Graf Hahn war aufgestanden und mit vorgebeugtem Oberkörper bis hart an den Rand der Brüstung getreten. Maßloses Erstaunen und eine ungeheure Spannung malte sich auf seinen Zügen. Dann wandte er sich langsam, als ob er den Blick von der märchenhaften Erscheinung dort oben nicht loßreißen könnte, mit einer stummen Frage an Seeland.

Dieser neigte bejahend den Kopf. Dabei versuchte er zu lächeln, aber es gelang ihm nicht. Ihm war etwas aufgefallen, was ihm das Blut in den Adern erstarren machte. Der Draht war acht bis zehn Meter hoch über die Manege gespannt. Es fehlte das Netz. Ein Fehltritt und das blühende Weib war verloren.

Niemand schien das sonst zu bemerken. Seine Augen irrten auf den nächsten Plätzen umher. Nirgends ein ängstlicher Ausdruck. Ueberall Staunen, Begeisterung, unverhohlenes Entzücken. Selbst die Zirkusleute am Eingange starrten mit großen Augen und offenem Munde wie zu einer fremden Erscheinung empor.

(Fortsetzung folgt.)



Adolf Dickel,

Wissstrasse 15,



en gros. **Pfeifen- und Stock-Fabrik.** en detail.

Grösste Auswahl, billigste Preise
in allen Sorten

kurzen und langen Pfeifen.

Elegante weit- und extra weitgebohrte **Hauspfeifen** von Mk. **1,20** an, **Gesundheitspfeifen** (Patent Imhoff), **echte Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen.** Ferner empfehle eine große Auswahl **Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Tabaksbeutel, Schnupftabaksdosen, Taschenmesser.**

16548] **Weihnachts-Präsent-Cigarren** in Kistchen von 25 und 50 Stück.

Ulmer-Münster Letzte grosse Geld-Lotterie



Haupt-Gewinne
Mk. 75,000. 30,000
Mark 15,000. 6000, zusammen
3180 Gewinne mit 342,000 Mark Baargeld ohne Abzug.

Ziehung
am 15. Januar 1895.

Originalloose à M. 3.–,
Porto und Ziehungslisten 30 Pfg., sind zu haben in allen Lotteriegeschäften und bei der Generalagentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie (Eberh. Fetzer u. Fr. Schultes) in Ulm a. D., Donaustrasse 11.

Für den

Weihnachtstisch

Als passendes Geschenk haben wir, wie noch in jedem Jahre, so auch in diesem Jahre einige unserer courantesten Sorten 16552

Corsets,

wovon einige tausend Stück am Lager haben, zu sehr erniedrigten Preisen zum **Ausverkauf** gestellt.

Nur bis Weihnachten!

85 Pf., 1,00, 1,35, 1,50, 1,75, 2,25, 2,65, 3,00, 3,75, 4,00 Mk.

Alle diese Sorten sind um ca. **15 Procent** ermäßigt.
Wir bitten unsere geehrten Kunden, von diesem Angebote den weitgehendsten Gebrauch zu machen.
Zum Theile sind diese Sorten in unserem Schaufenster zur gefäll. Ansicht ausgestellt.

C. H. Pieper & Co.,

nur: Brückstraße 51.

NB. Auf alle höheren Preislagen gewähren wir bis Weihnachten auf unsere alten Preise **10 Procent** Rabatt.

PETROLEUM PETROLEUM PETROLEUM PETROLEUM

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Grösste Leuchtkraft, sparsamstes und geruchloses Brennen
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell
Preis 20 Pf. pro Liter.

Hauptniederlage in Dortmund: Glückaufstraße 50.

s 4848 **Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen.**

Allen Müttern

wird zur Kinderernährung das streng nach hygienischen Grundsätzen aus schwerstem Hafer hergestellte ls6654

Hohenlohe'sche

Hafermehl empfohlen. Dasselbe wurde ärztlicherseits und von der Allgemeinen Deutschen Hebammen-Zeitung als das beste Kinder-Nahrungsmittel anerkannt.
Niederlagen überall.

Als passendes **Weihnachts-**

Geschenk

empfehlen wir unsere **vorzüglichen**

Union-Fahrräder

zu herabgesetzten Preisen. 16149*

Schneider & Neuhaus,
Fahrräder-Fabrik „Union".

Julius Meininghaus.

Gegründet 1851. Gegründet 1851.

Sattler- u. Polsterwaaren-Handlung
nur Ostenhellweg Nr. 20.

Haupt-Geschäft für

Reise-Bedarf.

Jede Art **Koffer, Taschen, Rucksäcke, Necessaires, Feldflaschen, Plaidriemen, Hosenträger, Portemonnaies, Tornister und Mappen, Jagd-, Reit- und Fahr-Utensilien, Matratzen, Sophas und Sessel etc., Spiel- und Schaukelpferde.**
Alles in vorzüglichster, preiswürdiger Waare. s 16083

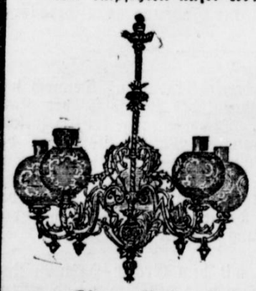
Rohrplattenkoffer (Allein-Verkauf),
D. R.-P. Nr. 15181. Unübertroffen dauerhaft und leicht.
Bitte meine Firma und Hausnummer genau zu beachten.

A. Acquistapace,

Bornstr. 24, Dortmund.
Maler- u. Anstreicher-Geschäft, gegründet 1871.
Glaserei und Glas-Handlung.

Handlung in:
Tapeten und Borden, Farbwaaren, Fensterkitt. Pinsel und Bürsten-Waaren. Fenster-Leder.
Möbellack, Spirituslack, Bernsteinfussbodenlack, Oel-Firniss, Siccativ, fertige Oel-Farben etc.,
zu billigsten Preisen.

Wir empfehlen unser **neu und reichhaltig** assortirtes Lager in



Gasbeleuchtungs-Gegenständen,

als: **Kronen, Crystall-Lüstres, Mittelzugkronen (Suspensions), Ampeln, Lyren, Wandarme etc.** in allen Ausführungen, wie: **Goldbronce, Cuivre poli, Schmiedeeisen und Kupfer, zu billigsten Preisen.**

Ferner:

Gas-Heiz-Kamine und Bade-Oefen.

Plugge & Holtfort, Dortmund,
13. Westenhellweg 13. s 6920 †

! ! Glückauf ! !

Unter dem Namen „Glückauf" besteht in Freiburg i. B. ein Verein, welcher seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlich. Ankauf von Loosen aller Art **bedeutende Vorteile** bietet. s 6890
Er erwirbt z. B. Loose mit Haupttreffer von **600 000, 300 000, 200 000, 150 000, 100 000** ꝛc. und da der Verein auf Gegenseitigkeit beruht, so fallen **alle Gewinne** den Mitgliedern zu. Mitgliedsbeitrag monatlich nur ℳ 5. Neue Mitglieder können jederzeit eintreten. Statuten ꝛc. werden auf Wunsch gern zugesandt durch den Vorstand des „Glückauf", Freiburg i. B.

Gebrauchte Möbel werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.
Schriftliche Angebote unter A 16432 besorgt die Geschäftsstelle d. Ztg. †

Ratten, Mäuse, Schaben, Heimchen, Wanzen vertilgt unter Garantie **M. Seldis,** bahnamtl. angest. Kammerj., Dortmund, Lütgenbrückstr. 7.

J. H. Albers,

Conserven-, Delicatessen- und feine Fleischwarenhandlung,
gegründet 1840, — Fernsprecher 172,
empfiehlt: 16430
Ia. mildes. Astr.-Caviar, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Pommersche Gänsebrust, ger. Winter-Rheinlachs, Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren, Galantinen, kalte Braten, sowie alle feineren Aufschnitte, hübsch garnirte Fleischschüsseln u. Heringssalate etc. 1894er Gemüse- und Früchte-Conserven in feinster Qualität und billigsten Preisen.
Alle Sorten feineren Käse, Südfrüchte, Liqueure, Weine, Chocolade, Thees etc.
Ferner liefere auf vorherige Bestellung: **Ostender Austern, lebende Hummer, frischen Rheinsalm etc.**

Für 10 Mark versendet die Aachener Tuch-Industrie, Aachen. Franzstrasse 10, unt. Nachnahme 3½ Meter Cheviot, schwarz, blau u. braun, geschmackvoller solider Anzugstoff. Muster hiervon u. von feinsten Kammgarn-, Tuch- & Cheviotstoffen etc. für Paletots, Hosen u. Anzüge frco. zu Diensten. **Fabrikpreise.**



Wasch-Maschine,

bekannte, runde Faßform, in Eichen- und Kiefernholz, mit geriffeltem Einsatz u. Holzboden, sowie **verstellbarer Wasch-Scheibe.**

s 6921

Plugge & Holtfort,

Inhaber:
Josef Hoffer,
13. Westenhellweg 13.

C. Naumann's
SANITAS
TOILETTE-FETT-SEIFE
Unübertroffen für Pflege der Haut & des Teints!
ÜBERALL NUR 25 Pfg. DAS STÜCK!

Feinste Topf-Süssrahmbutter
per Pfd. 1,05 ℳ s7034

Schmitz & Greeven,
Münsterstraße 7.



Berthold Maag
Friedhof 10,
empfiehlt 855
Rathenower
Brillen
in allen Sorten.
Anfertigung nach **ärztlicher Vorschrift.**

Wichtig für jede Hausfrau.
Post-Colli, enth. 8 Dosen feinste Gemüse, oder: Post-Colli, enth. 8 Dosen feinste Früchte, gegen Nachnahme nur 6,50 ℳ, versendet
Conserven-Fabrik s'6583
W. Zinnert, Potsdam.
Man verlange Preisliste.

Weihnachts-Verzeichniß

der

C. L. Krüger'schen Buchhandlung in Dortmund.

Festgaben für Jung und Alt.

Das nachstehende Verzeichniß enthält eine Auswahl der beliebtesten und vorzüglichsten Bücher, Prachtwerke etc. unseres reichhaltigen Lagers, welche sich zu Geschenken für jedes Alter eignen und wir dieselben zur geneigten Abnahme für die bevorstehenden Feiertage bestens empfehlen.

☛ Bücher, welche in diesem Verzeichniß nicht aufgeführt, von anderen Buchhandlungen angezeigt oder empfohlen werden, sind entweder vorräthig oder können in zwei bis drei Tagen zu denselben Preisen ohne Porto-Aufschlag geliefert werden. ☚

Auswahlsendungen, auch nach Auswärts, werden auf Wunsch bereitwilligst franco zugesandt.

Gesammtwerke.

	M.
Chamisso's Werke. Herausgegeben v. Kurz 2 Bde. gebunden	4 —
— gesammelte Werke, 4 Bde. in 2 Leinwdbde., geb.	2 —
Eichendorff's sämmtl. poet. Werke, in 4 eleg. Bdn.	20 —
Freiligrath, Ferd., sämmtl. Dichtungen, 6 Bde., geb.	13 —
Goethe's sämmtliche Werke, Velinpapier, mit Einleitungen v. K. Gödecke, mit Stahlstichen	36 —
— — in 10 Lnbdn.	18 —
— Werke, herausgegeben von Ludw. Geiger, neue Ausgabe in 10 eleg. Halbfranzbdn., geb.	25 —
— — ausgewählte Werke, 12 Bde. in 6 Lnbdn. geb.	6 —
— — sämmtliche Werke. Vollständige Ausgabe in 10 Leinenbänden, geb.	15 —
— — Werke in 10 Lnbdn. mit Einleitungen von K. Gödecke	22 50
— Auswahl in 4 Lnbdn.	6 —
— Werke, herausgegeben von Heinrich Kurz, in 12 Lnbdn., geb.	30 —
— — Werke, illustr. Prachtausgabe in 5 Lnbdn.	60 —
Hauff's Werke, illustr. Volksausgabe in 5 Lnbdn.	11 —
— — illustr. Volksausgabe in 2 Lnbdn.	8 25
— — in 2 Lnbndn.	3 50
— — Werke, illustr. Ausgabe in 4 Lnbdn.	15 —
— — Werke, Taschen-Ausgabe, in 5 Bdn. mit 6 Stahlstichen	5 —
— sämmtliche Werke, Taschen-Ausgabe, 6 Bde. in 3 Bde. geb.	3 —
Hebel's Werke, geb. in 1 Bde.	3 —
Heine's sämmtliche Werke, 18 Bde. in 9 Lnbdn.	26 —
— Werke, illustr. Prachtausgabe, 6 Bde., à Bd.	11 —
— Werke, Bibliothek-Ausgabe in 12 Bde., à Bd. (Jeder Band ist einzeln käuflich.)	1 —
— sämmtl. Werke, neue Volksausg., in 4 Lnbdn. geb.	6 —
— — " " Herausgegeben von Dr. E. Elster, 7 Bde. geb.	16 —
— — sämmtliche Werke, Neu-Ausgabe 12 Bde., in 4 Bde. geb.	6 —
— — sämmtliche Werke, 12 Bde. in 6 Leinbdn., geb.	6 —
Herder's Werke in 3 Lnbdn.	6 —
Ibsen, Henrik, gesammelte Werke in 3 Bde., geb.	4 50
Klassiker-Bibliothek, Deutsche, herausgegeben von R. v. Gottschall. Auswahl von Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Kleist, Hauff, Lenau, Heine, 24 Bde. in 6 Bde. geb.	12 —
Kleist, H. v., sämmtl. Werke, 4 Bde., in 2 Lnbdn. geb.	2 —
— — in 1 Lnbdn.	1 75
Körner's Werke, illustr. Ausgabe, 2 Bde.	6 —
— — 1 Lnbd. à 1,50, 3, u.	4 —
— — sämmtl. Werke, illustr. Prachtausg., 2 Bde.	24 —
— — sämmtl. Werke, Taschen-Ausg. in 2 Bde. geb.	2 —
— — Werke, herausgegeben von Hans Zimmer, 2 Bde. geb.	4 —
Lenau's sämmtliche Werke, 1 Lnbd.	1 75
— — Werke in 2 Lnbdn.	4 —
— — illustr. Prachtausg., 2 Bde., geb.	22 —
— — sämmtl. Werke, 4 Bde., in 2 Lnbdn. geb.	2 —
Lessing's Werke in 5 Lnbdn.	11 —
— — 6 Bände in 3 Lnbdn.	6 60
— — poetische und dramatische Werke in 1 Bde.	1 50
— — 6 Bände in 2 Lnbdn.	4 20
— — 3 Lnbdn., geb.	5 —
— — neu herausgegeben von Franz Bornmüller, in 5 Lnbdn.	12 —
— — illustr. Prachtausg., v. H. Laube, 3 Bände	38 50
— sämmtliche Werke in 20 Bänden geb.	20 —
— ausgewählte Werke, 6 Bde., in 3 Lnbdn. geb.	3 —
Reuter, Werke. Oktav-Ausg. Einzeln:	
— Bd. 1. Läuschen un Rimels I.	
— " 2. — — II.	
— " 3. Reis' nach Belligen.	
— " 4. Olle Kamellen I. Franzosentid.	
— " 5. Olle Kamellen II. Festungstid.	
— " 6. Schurr Murr.	
— " 7. Hanne Nüte.	
— " 8. Olle Kamellen III. Stromtid I.	á Bd. 4 — Lbn.
— " 9. Olle Kamellen IV. Stromtid II.	
— " 10. Olle Kamellen V. Stromtid III.	
— " 11. Kein Hüsung.	
— " 12. Olle Kamellen VI. Dörchläuchting.	
— " 13. Olle Kamellen VII. Mecklenb. Montecchi und Capuletti.	
— " 14. u. 15. Nachgelassene Schriften. 2 Bde.	
— Sämmtliche Werke. Volks-Ausgabe. 7 Bde. grün Lnb.	26 —
roth Lnb.	29 40
Eleg. Hbfzb.	34 —
— Separat-Ausgabe der Volksausgabe. 12 Bde.	
Bd. 1. Läuschen und Rimels I. Lnb.	2 —
" 2. — — II. Lnb.	2 —
" 3. De Reis' nach Belligen Lnb.	2 —
" 4. Olle Kamellen I. Franzosentid Lnb.	2 —
" 5. — II. Festungstid Lnb.	2 —
" 6. Schurr Murr Lnb.	2 —
" 7. Hanne Nüte Lnb.	2 —
" 8.—10. Olle Kamellen III.—V. Stromtid. 3 Bde. In 1 Lnb.	6 —
" 11. Olle Kamellen. VI. Dörchläuchting Lnb.	2 —
" 12. Olle Kamellen VII. Mecklenb. Montecchi und Capuletti Lnb.	2 —
Schiller's Werke. Illustr. Ausg. m. Einleitung v. G. Wendt. 12 Bände in 6 Lnbdn.	22 50
— m. Einleitung v. Gödecke, 12 Bde. in 6 Lnbdn.	12 40
— Dieselbe Ausgabe in Halbfranzband in 4 Lnbdn.	13 50
— Taschen-Ausgabe, 4 Lnbde.	7 —
— Schiller's Werke in 4 Halbfranzbänden	5 40
— — Textrevision von Heine, Kurz, 6 Lnbde.	6 —
— — Hallberger's illustr. Prach-Ausg., 4 Bde.	15 —
— sämmtliche Werke, 12 Bände in 6 Lnbdn. gebd.	48 —
— — Werke in 3 Halblnbdn.	6 —
Shakespeare's Werke, illustrirte Ausgabe von Schlegel und Tieck, in 8 Lnbdn.	4 50
— — dramatische Werke, übersetzt von Schlegel, Benda und Voß, in 3 Lnbdn.	30 —
— dram. Werke, illustr. Pracht-Ausgabe, 4 Bde.	6 —
— dram. Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, herausgegeben von W. Oechelhäuser in 1 Band geb.	40 —
— sämmtliche dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 4 Bde.	3 —
— dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 9 Bände in 5 Lnbdn.	7 —
— sämmtliche Werke, 12 Bde. in 6 Bde. gebd.	14 50
Uhland's gesammelte Werke, 6 Bde. in 3 Bdn. gbd.	6 —
— Werke, 2 Bde. gebd.	6 —
— gesammelte Werke, 2 Bde. gebd.	4 —
	3 —

Prachtwerke.

	M.
Album deutscher Kunst und Dichtung. Von Bodenstedt. Mit Holzschnitten und Originalzeichnungen der ersten deutschen Künstler	7,50 u. 12 —
Album für Deutschlands Töchter.	10 —
Bilder aus dem modernen Leben. Illustrirter Prachtband	6 50
Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. Illustr. Pracht-Ausgabe	10 —
Brennecke, Ad., Im Wechsel der Tage. Unsere Jahreszeiten im Schmuck von Kunst und Dichtung. Prachtwerk	10 —
Büttner Pfänner zu Thal, Fr., Deutsche Dichter mit Bildern berühmter Meister. Prachtband	10 —
Die deutschen Einigungskriege. Illustr. Kriegschronik der Jahre 1864, 1866 und 1870/71. Prachtband	12 —
Dreher, Konr., Kirchweih. Gedichte in oberbayrischer Mundart	12 —
— — Münchner Originale	10 —
Eichendorff, Jos., Freiherr von. Aus dem Leben eines Taugenichts. Illustr. Pracht-Ausgabe	20 —
Fouqué, Undine. Illustr. Pracht-Ausgabe	10 —
Fröschl, Kleine Gesellen. Sechszehn Kinderscenen In Mappe	8 —
Gehrts u. Gerok, Bilder des christlichen Lebens, eleg. gebd.	16 —
Gedenkbuch für junge Mädchen. Mit 26 Illustrationen im Farbendruck, nach Aquarellen von Marie Beeg. Prachtband	12 —
Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens, kulturgeschichtlich geschildert v. Joh. Scherr. Illustr. Pracht-Ausgabe	70 —
— — Zwei Jahrtausende dutschen Lebens, von Joh. Scherr. Volks-Ausgabe.	20 —
Gerok, Karl, Palmblätter. Illustr. Pracht-Ausg.	18 —
Goethe's Hermann und Dorothea, mit 8 Illustrationen in Lichtdr. nach Ramberg. Prachtb.	12 —
— — **Faust.** Illustr. Pracht-Ausgabe	12 —
Hammer, Hubertusbilder. Ein Album für Jäger und Jagdfreunde	7 —
Hellas und Rom. Eine Kulturgeschichte des klassischen Alterthums. Prachtwerk	70 —
Hochzeits-Album von E. Lausch. Neu herausgegeben von G. Gerok. Prachtband	12 —
Hoppe Dr. O., das malerische Schweden. Eine Schilderung in Wort u. Bild. Prachtband	13 —
Jensen, Wilh., der Schwarzwald. Illustr. Prachtwerk.	25 —
Immergrün. Neue Lieder von J. Sturm, eleg. gebunden	6 —
In Luft und Sonne. Künstler- und Selbstschriften-Album, eleg. geb.	8 50
Kinder- und Hausmärchen von Brüder Grimm. Mit Illustr. von Grot Johann u. R. Leinweber. Prachtband	25 —
Köppen, Feodor, v., Preußens Heer in Bild und Wort, eleg. geb.	8 —
Kugler Dr., B., Kaiser Wilhelm und seine Zeit. Prachtband.	20 —
Natur und Dichtung. Deutsche Lieder mit Zeichnungen von G. Cloß. Prachtband	10 —
Natur und Herz. Ein Album sinniger Betrachtung gewidmet. Mit 12 in Kupfer radirten Kompositionen von W. Georgy	10 —
Naumann. Vom goldenen Horn zu den Quellen des Euphrat	20 —
Pharus am Meere des Lebens. Illustrirte Pracht-Ausgabe	12 —
Rheinfahrt, Von den Quellen des Rheines bis zum Meere. Illustr. Prachtband	40 —
Rogge, Allzeit im Herrn. Eine Auswahl aus den Werken deutscher, religiöser Dichtung. Prachtband	12 50
Scheffel, Trompeter von Säckingen. Illustr. von A. von Werner. Prachtausgabe	45 —
Schiller, Gedichte. Illustr. Prachtausgabe 12 u.	15 —
Shakespeare's, ein Sommernachtstraum. Illustr. Pracht-Ausgabe	20 —
— — **Romeo und Julia.** Mit Heligraphien und Holzschnitten nach Ferdinand Piloty. Prachtband	12 —
Spitta. Psalter u. Harfe Illustr. Pracht-Ausg.	20 —
Storm, Th. Immensee. Illustr. Pracht-Ausg.	20 —
Tegner's Frithjofs-Sage. Mit Illustrationen v. E. Roeder, Prachtband	12 —
Tennyson's Enoch Arden, mit Illustrationen von P. Thumann. Prachtband	15 —
Von Bethlehem nach Golgatha. Prachtband	10 —
Voss, Luise. Mit Illustrationen von Ramberg und Thumann. Prachtband	12 —
Weidmannsheil. Deikers Jagd-Album. In Mappe	6 50
Zettel, Dr. Karl. In zarte Frauenhand. Prachtband	8 50
Zur See. Illustr. Prachtwerk, herausgegeben von Vize-Admiral z. D. von Henk	40 —

Gedichte, Anthologien, Dramen, Romane ꝛc.

	M.
Arnold, Hans, Sonnenstäubchen	4 20
— — Aprilwetter	4 20
Auerbach, Berth., Schriften à Bd. gebd.	3 —
Baumbach, R., Frau Holde	3 —
Beckendorff, E., von, Goldene Worte aus der neueren deutschen Litteratur, gebd.	4 50
Belzig, R., v., Frauen-Liebe und Leben	2 50
Bern, Deutsche Lyrik, eleg. gebd.	2 —
Blüten und Perlen deutscher Dichtung, eleg. gbd.	5 —
— — Illustrirte Ausgabe	6 —
Bodenstedt, Fr., Aus dem Nachlasse Mirza Schaffys, eleg. gebd.	6 —
— — Die Lieder des Mirza Schaffy. Diamant-Ausgabe, eleg. gebd.	2 25
— — eleg. kart.	2 —
Bömers, C., Gepa, 2 Bände, gebd.	4 —
Bormann, E., 'S Buch vom Klabberstorche, gebd.	3 50
Böttger, Ad., Lieb und Leben. Dichtergrüße an Deutschlands Frauen, eleg. gebd.	2 50
Boy-Ed, Jda, Sieben Schwerter	6 —
Brakel, Freiin, v., Die Tochter des Kunstreiters	5 75
— — Daniella	7 50
— — Prinzeß Ada	4 50
— — Der Spinnlehrer von Carrara, gbd.	4 25
Braun, Clara, Der Liebe Lenz, eleg. gebd.	4 —
— — Ich soll Dich grüßen	2 50
— — Aus der Rosenzeit, eleg. gebd.	5 50
— — Der Schönsten die Rose, eleg. gebd.	6 50
Brennekon, Otto, Der treue Jochem von Ellersell	4 80
Brinckmann, John, Kasper—Ohm und ick	4 —
— — Kleine Erzählungen	4 —
Buch der Braut, gebd.	8 —
Bürger, Gedichte	1,50 u. 3 75
Burnett, Der kleine Lord, gebd.	2 —
Burow's Denksprüche für das weibliche Leben	6 —
Büttner Pfänner zu Thal, Fr., Deutsche Weisen	4 —
Caine, Hall., Der Sündenbock	5 50
Chamisso's Gedichte. Für die Frauenwelt ausgewählt von Clara Braun	3 50
— — eleg. gebd.	1,50, 1,75 u. 3 50
— — Frauen-Liebe und Leben, eleg. gebd.	6 50
Cotta'scher Musen-Almanach für 1895, eleg. gebd.	6 —
Coutelle, Pharus am Meere des Lebens	7 —
Dichtersang und Herzensklang, Ein Strauß schönster Blüthen neuer deutscher Lyrik, gebd.	3 —
Dickens, Charles, David Copperfield, 2 Bde.	9 —
Dohmke, Jul., Liebesgrüße. Blumen aus dem Garten der Poesie, eleg. gebd.	4 50
Dürow, Joach., v., Graf Ede	3 —
Ebers, Georg, Elisen	5 —
— — gesammelte Werke, à Bd. gebd.	3 50
Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts geb.	1, 1,50, 3 u. 5 50
— — Gedichte, eleg. gebd.	4 —
Elbe, A., v. d., Der Bürgermeisterthurm, gebd.	7 —
Engelhorn's Romanbibliothek, à Band gebd.	— 75
Ernst, Joh., Klassisches Vergißmeinnicht, gebd.	2 —
Evers, E., Unter Tannen und Palmen	2 20
— — Wilde Wogen	1 50
— — Heimwärts	2 20
— — Goldkörner	3 —
— — Auguste Viktoria	2 50
Felix, G., Deutsche Lyrik	4 —
Fouqué, Friedr., v., Undine	1. u. 2 —
Freydorf, A., v., Der Geiger von Thun	3 —
Freytag, G., Soll und Haben, 2 Bände, gebd.	6 75
Ganghofer, Ludw., Der Unfried, gebd.	5 —
Gedenk- und Geburtstagsbuch, à	2,25 u. 3 —
Germanis, Um jeden Preis	2 —
Gerok, K., Der letzte Strauß, eleg. geb.	3 50
— — Blumen und Sterne, geb.	5 50
Göthe, Gedichte in diversen Ausgaben und zu verschiedenen Preisen, schon von ℳ 1,20 an.	
— — Faust, geb.	3 —
— — Göthes Hermann und Dorethea, geb.	5 50
Gottberg, A. v., Almenrausch und Edelweiß	5 —
Gottschall, R., Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung, eleg. geb.	5 —
— — Gedankenharmonie aus Göthe u. Schiller, geb.	5 —
Gréville, Henry, Die zweite Mutter	2 —
Grüss, Chr., Mutterliebe. Ein Weihnachtsgeschenk	3 —
Hauffs, Lichtenstein, eleg. geb.	1,— u. 3 80
— — Volksausgabe mit 10 Illustrationen	2 50
— — eleg. cart.	2 —
Heimburg, W., Gesammelte Romane u. Novellen. Illustr. Ausg. 10 Bde.	40 —
Bd. 1. Aus dem Leben meiner alten Freundin	4 —
" 2. Lumpenmüllers Lieschen	4 —
" 3. Kloster Wendhusen	4 —
" 4. Ein armes Mädchen. Fräulein Pathe	4 —
" 5. Trudchens Heirath. Im Banne der Musen	4 —
" 6. Die Andere. Unverstanden	4 —
" 7. Herzenskrisen	4 —
" 8. Lore von Tollen	4 —
" 9. Eine unbedeutende Frau	4 —
" 10. Unter der Linde	4 —
Heine, Buch der Lieder, in diversen Ausgaben und zu verschiedenen Preisen, schon von 80 ₰ an.	
— — Letzte Gedichte und Gedanken	4 —
— — Buch der Lieder. Für die Frauenwelt ausgewählt von Clara Braun	3 50
neue Gedichte, geb.	1 80
— — neue und letzte Gedichte, geb.	3 —
Hohenhausen, Fr. v., Auf Flügeln des Gesanges, geb.	3 —
Holtei, Karl v., Die Vagabunden, geb.	5 —
Holtzhey, Der Jungfrau Leben, Lieben, Leiden. Ein Buch der Weisheit und der Erfahrung, als Brevier allen deutschen Jungfrauen und Müttern geweiht	4 —
Hopfen, Hans, Robert Leichtfuß, geb.	3 —
Imhoff, W., Der Rose Pilgerfahrt, eleg. geb.	4 50
Immmermann's Oberhoff, illustr., eleg. geb à 1,50 u.	4 —
Keyserling, M., Gräfin, Das Fritzche	3 —
Klemmert, Hugo, Duftige Blüthen. Eine poetische Festgabe für junge Mädchen, eleg, geb.	3 —
Krais J., Classisches Vergißmeinnicht, geb.	2 —
Krummacher, M., Unser Großvater	6 —
— — Haman von Holzhausen	6 —
— — Unsere Mutter	4 —
Landois, Prof. Dr. H., Franz Essink, l. geb.	4 —
— — dto. II. geb.	2 70
Legerlotz, G., Aus guten Stunden, geb.	6 —
— — Das Nibelungenlied	3 —
— — Gudrun	3 —
Lenau, Gedichte, eleg. geb. 1,50, 230 und	4 40
Lutz's Romantische Bibliothek, Bd. 1—5, à Bde.	2 25
Marlitt, E., Gesammelte Romane und Novellen Illustrirte Ausg. 10 Bd., à I. Das Geheimniß der alten Mamsell. II. Haideprinzeßchen. III. Reichsgräfin Gisela. IV. Im Schillingshof. V. Im Hause des Commerzienrathes. VI. Die Frau mit den Kurfunkelsteinen. VII. Die zweite Frau. VIII. Goldelse. IX. Das Eulenhaus. X. Thüringer Erzählungen.	4 —
May, Carl, Reiseromane, 13 Bde., à Bd. geb.	4 —
Nadler, K. G., Fröhlich Patz, Gott erhalts, geb.	3 —
Nössler, Rud., Herzens-Grüße. Eine Festgabe für Deutschlands Frauen und Jungfrauen, eleg. geb.	6 —
Ohorn, Das neue Dogma, 2 Bde.	8 —
Perfall, A. v., Der Scharffenstein	5 —
Perls, Herzensklänge, Dichter-Album für deutsche Frauen und Jungfrauen, eleg. geb.	3 60
Petersen, Prinzessin Ilse. Die Irrlichter, geb.	2 —
Polko, Elise, Dichtergrüße, illustrirt	6 —
— — Unsere Pilgerfahrt von der Kinderstube bis zum eigenen Heerd, eleg. geb.	5 —
— — Unsere Kinder	4 —
Prümer, Carl, Ulenspeigel, geb.	3 —
— — De westfölsche Husfrönd, Bd. I u. II, geb. à	2 70
— — Dä Chronika van Düöpm, geb.	2 70
— — Geschichten und Gestalten ut Westfolen	3 —
Prümer & Lemberg, Grüß dich Gott, Westfalenland, eleg. geb.	3 —
Remian, E., Neue Bahnen	3 50
Roberts, Baron v., Majestät	7 —
Saint-Pierre, B. de., Paul und Virgine, geb.	2,80 und 2 —
Schauz, Frida, Aehrenlese	1 20
— — Vierblätter	1 20
Schauberg, Ich grüße Dich! eleg. geb.	3 —
Scheffel, Jos. V. v., Gaudeamus, eleg. geb.	4 80
— — Ekkehardt, eleg. geb.	6 —
— — Trompeter von Säkkingen	4 80
— — Die Berg-Psalmen, eleg. geb.	6 —
— — Juniperus, eleg. geb.	7 —
— — Frau Aventure, eleg. geb.	6 —
— — Hugideo, geb.	2 —
— — Aus Heimath und Fremde, eleg. geb.	4 —
— — Reisebilder	6 —
— — Der Trompeter von Säkkingen, illustr. Ausg. eleg. geb.	12 —
— — Gedichte aus dem Nachlaß, eleg. geb.	4 —
Schenkendorff, Max v., Gedichte	1 50
Scherenberg, Ernst, Gedichte	6 —
Schillers Gedichte, in diversen Ausgaben und zu verschiedenen Preisen, schon von ℳ 0,60 an	
— — Wallenstein, geb.	3 —
Schnakenburg, J., Heidenkinder	2 —
Schramm, H., Dichter-Album. Mit 60 Illustrationen ꝛc., eleg. geb.	5 —
Schulze-Smidt, B., Wenn man liebt	5 —
— — In Moor und Marsch	5 50
— — Der Pfadfinder	3 —
— — Er lebt!	2 —
Schwab, Gust., Gedichte, geb.	2 —
Souvenier, Lieder der Freundschaft und Liebe. Mit Illustrationen von Georgy und Füllhaas	3 —
Spaettgen, Doris Freiin v., Fremdes Blut	3 —
Steinau, H., Jedem das Seine	5 50
Stökl, Helene, Er, Sie und Es	2 40
Sturm, Jul., neue lyrische Gedichte	4 —
Tasma, Onkel Piper von Pipersberg	3 —
Tegnér, Frithjofs-Sage, elg. geb. 3, 2,50, 2, 1,80 u.	1 20
— — Axel, geb.	2 —
Telmann, Konr., Unter den Dolomiten, geh.	8 —
— — Auf eigener Scholle	8 —
Tennysons Enoch Arden, geb.	2 —
— — Ausgewählte Gedicht, eleg. geb.	3 —
Tillier, Cl., Mein Onkel Benjamin, geb.	3 60
Uhlands Gedichte und Dramen zu 1, 2, 3 und	5 50
Verena, Soph., Lebende Blumen, eleg. geb.	4 50
— — Aus der Pension, eleg. geb.	4 —
— — Von allen Zweigen, eleg. geb.	3 —
— — Gedankenvoll, eleg. geb.	3 —
Vergissmeinnicht, Classisches, geb. à 1, 1,25 u.	2 —
Vergissmeinnicht, Christliches, à 1, 1,50 und	2 —
Vincent, J., Ein tapferes Herz	1 50
Volger, Ad., Die Herthasage	3 —
Wallace, Levis, Ben Hur, à 2 und	3 —
Weber, Dretzehnlinden, geb.	6 80
Wellnitz, E. v., Auf der Dobenau	2 —
Werner, E., Gesammelte Romane und Novellen Illustr. Ausg., 10 Bände	40 —
Bd. 1. Glück auf	4 —
" 2. Am Altar, Hermann	4 —
" 3. Gesprengte Fesseln, Verdächtig	4 —
" 4. Frühlingsboten, Die Blume des Glücks	4 —
Westermann, Alb., Die Schildner von Alt-Zürich	3 —
— — Die zu Gersau, geb.	3 —
Wildermuths Schriften, à Band	4 —
Wolff, Jul., Der Sulfmeister, 2 Bde., eleg. geb.	4 60
— — Eulenspiegel revidius, eleg. geb.	9 80
— — Der Rattenfänger von Hameln, eleg. geb.	4 80
— — Tannhäuser, 2 Bde., eleg. geb.	9 60
— — Singuf, eleg. geb.	4 80
— — Lurley	6 —
— — Der wilde Jäger	4 80
— — Renata, geb.	3 —

Wolff Jul., Das Recht der Hagestolze, geb. 7 —
— — Die Pappenheimer 6 —
— — Der fliegende Holländer 5 —
— — Der Raubgraf 7 —
— — Das schwarze Weib 7 —
Wolzogen, E. v., Der Thronfolger, geb. 3 —
Zettel, Dr. C., Ich denke Dein. Lieder von Lenz und Liebe, Freud und Leid, eleg. geb. 5 50
— — **Edelweiß.** Eine Auswahl aus der neuesten deutschen Lyrik, eleg. geb. 5 50
— — Edelweiß. Miniatur-Ausgabe 3 —
— — Haidenröslein, eleg. geb. 3 —
— — Frühlingsgrüße. Lieder von Lenz und Liebe, Freud und Leid, eleg. geb. 5 50
— — Gela. Ein Sang von Kaiser Rothbarts Lieb, geb. 3 60

Jugendschriften.

Für das reifere Knabenalter.

Barfus, E. v., Der Schatz des Kaziken 3 —
Barack, M., Quentin Durward 4 50
Barth & Niederley, Des deutschen Knaben Handwerksbuch 6 —
Becker, v., Harry Alone 4 —
Benseler, Auf rauhen Pfaden 3 50
Bird, Die Gefahren der Wildniß 4 50
Born A., Hans Stark, der Elephantenjäger 3 —
Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere, Band I und II, à 4 —
Burmann, Im Herzen von Afrika 4 50
Campe's Robinson Krusoe 4 50
Cooper, Lederstrumph-Erzählungen, zu 2,00, 3,00 7,50, 8,25 und 9 —
— Der letzte Mohikaner 4 —
Cooper, Kapitän Spike oder die Golf-Inseln 4 50
Decken, E. v. d., Allah ist mächtig und gerecht 3 —
Defoe, Robinson Crusoe 6 —
Dickens, David Copperfield 3 —
Elm, H., Siegfried Eisenhart 3 —
— Wißmanns Reisen durch Afrika 2,50 und 3 50
Elster, O., Die Goldgräber von Angra-Pequenna 2 50
Emsmann & Dammer, Des deutschen Knaben Experimentirbuch 6 —
Falkenhorst, C., Emin Paschas Vorläufer im Sudan. — Emin Pascha. Gouverneur von Hatt-el-Estiwa. — Henry M. Stanley's Forschungen am Kongo und Nil. — Deutsch-Ostafrika. — Geschichte der Gründung einer deutschen Kolonie. — Auf Bergeshöhen Deutsch-Ostafrikas. — Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Weltteils. — In Meerestiefen. Geschichte der Erforschung und Eroberung der Meere. — Prschewalskis Reisen in Centralasien. — Nordpolfahrten. — Weltentdecker und Weltumsegler. — Amerikanische Staatenzerstörer und Staatengründer, à 2 50
— Sturmhaken-Abenteuer im Bismarck-Archipel 2 50
— Am Victoria-Nyansa 2 50
— Der Zauberer von Kilima-Ndjaro 2 50
— Eldoradofahrer 2 50
— Ein afrikanischer Lederstrumph, I., II. und III. Abtheil., à 3 —
— Der Ostafrikaner 5 50
— Abenteurer 5 50
— Aus der Zeit der Entdeckung Amerikas 7 —
— In Kamerun 2 50
Ferry, Der Waldläufer 3 —
Fischer-Sallstein, Emin Pascha 2,50 und 3 50
Foehse, Unter schwarzen Rebellen 3 50
Freyer, Der junge Handwerker und Künstler 5 —
Garlepp, Der Salzgraf von Halle 3 —
Glaser, Schlittzwang 5 50
Gräbner, Robinson Crusoe 4 80
Griesinger, Im hohen Norden 4 50
Grimm, Märchen aus 1001 Nacht, neue Pracht-Ausg. 10 —
— Märchen des 1001 Tag 7 50
Grube, Tier- und Jagdgeschichten 2 80
Hahn, A. v., Buch der Spiele 7 50
Harald, Kapitän Jack 4 —
Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows 4 50
— Kurfürst Friedrich II. mit eisernem Zahn und die märkischen Städte 4 50
— Der deutsche Achilles 4 50
Hiltl, G., Der große Kurfürst 8 —
Höcker, G., 1870 und 1871, zwei Jahre deutschen Heldenthums 4 50
Höcker, O., Unter Dornen erblüht 3 —
— Der Schiffsjunge des großen Kurfürsten 5 —
— Mit Gott für König und Vaterland 5 —
— Fitzpatrik, der Trapper 6 —
— Der Olympier 5 —
— Cäsars Glück und Ende 5 —
— Im Rock des Königs 5 —
— Der Seekadett von Helgoland 5 —
— Der Erbe des Pfeiferkönigs 3 —
— Zwei Riesen von der Garde 3 —
— Deutsche Treue, welsche Tücke 3 —
— Im heimlichen Bunde 3 —
— Lorbeerkranz und Dornenkrone 3 —
Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit 8 —
Hoffmann, Frz., Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer 4 50
— Marks Riff 5 —
— Der deutsche Jugendfreund, à Band 6 —
Hoffmann, O., Prinz Eugen der edle Ritter und seine Heldenthaten 3 —
— Der fliegende Holländer 3 —
— Der Pirat 3 —
— Die Jagd des weißen Rosses 4 50
— Der rote Freibeuter 4 50
Ihnken, Durch ferne Meere 6 —
— Paul Turner, der Schiffsjunge und Kapitän 6 —
Kamerad, Der gute, Spemanns illustrirtes Knaben-Jahrbuch, à Bd. 9 —
Kern, Unter schwarz-weiß-roter Flagge 5 —
— Freuden und Leiden auf offener See 5 50
— Die Freibeuter von Sumatra 4 50
— Die Geißel der Südsee 5 —
— In Sturm und Noth 3 —
Köppen, v., Fürst Bismarck und seine Zeit 2 50
— Helmut von Moltke 4 50
— Das deutsche Reich 4 —
Krohn, Fürstenjugend 4 —
Lackowitz, Wilde Szenen aus allen Zonen 2 50
Leistner, E., Oceola, die aufgehende Sonne der Seminolen 3 —
— — Der letzte Häuptling der Seminolenindianer Floridas 3 —
Löbner, Wintersonnenwende 3 —
Lohmeyer, Jul., Deutsche Jugend, kart., à Band 5,50 geb. à Band 6 —
— — Deutsches Jugend-Album, à Band 5 —
Malot, Heimathlos 6 —
Marryat, Siegismund Rüstig 6 75
May, Carl, Der Sohn des Bärenjägers 7 —
— — Der blau-rothe Methusalem 7 —
— — Die Sklavenkarawane 7 —
— — Der Schatz im Silbersee 7 —
Meister, Fr., Im Kielwasser des Piraten 6 —
— — Der Seekadett 4 —
Mensch, G., Auf hoher See 5 —
Michael, Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht 2,50 u. 4 50
Moritz, Die letzten Tage von Pompeji 3 —
Müller, Dr. A., Oberon 4 —
Müller, Walter, Erlebnisse und Abenteuer eines jungen Deutschen 4 50
Niemann, Das Flibustierbuch. — Pieter Maritz, der Bauernsohn von Transvaal. — Das Geheimnis der Mumie à 9 —
Noeldechen, Wolf von Wolfskehl. — Die Zwillingsbrüder à 9 —
— — Unter dem rothen Adler 9 —
Ohorn, Dr. Ant., Der weiße Falke 5 —
— — Die Helden der Küste 6 —
— — Emin, der weiße Pascha im Sudan 6 —
Oppel, Dr. K., Abenteuer des Kapitäns Mago 6 —
Otto, F., Der große König und sein Rekrut 6 —
Pajeken, Im wilden Westen 3 —
— — Das Geheimniß des Karaiden 5 —
— — Das Vermächtniß des Invaliden 5 —
— — Bob, der Städtegründer 5 —
— — Bob, der Millionär 5 —
— — Ein Held der Grenze 5 —
— — Bob, der Fallensteller 5 —
Pederzani-Weber, Goetz von Berlichingen mit der eisernen Hand 4 50
— — Die geheime Feme 4 50
Pichler, Luise, Vom Fels zum Meer 4 —
— — Germania, Hermann der Befreier 4 50
Reicke, v., Buffalo Bill 3 —
Riecke, Dr. Ad., Pythagoras 3 —
Rogge, Friedrich der Dritte, deutscher Kaiser und König von Preußen 3 —
Roth, In den Werkstätten. I und II. 3 25
— — Kaiser, König und Papst 6 50
Rothenberg, Der afrikanische Sklavenräuber 2 50
— — Am Bord des Sklavenhändlers 3 50
Schalk, Deutsche Heldensage 8 —
Schmidt, Ferd., Homers Iliade und Odyssee 4 —
Schott, Th., Das Jahrhundert der Entdeckungen 7 —
Schwab, Gust., Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums 9 —
Scipio, R., In Deutsch-Ostafrika 4 —
— — Jenseits des Oceans 3 —
Smidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden 3 50
Sonnenburg, Ferd., Der Goldschmied von Elbing 3 —
— — Der Bannerherr von Danzig 3 —
— — Fürst Bismarck 3 —
Springer, Die Goldsucher in Australien 3 —
Sprösser, Deutschlands Heerführer 4 —
Stein, G., Abenteuer in den deutschen Kolonien Afrikas und der Südsee 3 —
Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen 5 —
Sturmhoefel, Französische Königsgeschichten 6 —
Tanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen-Kadett 9 —
Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen 5 —
Tom Browns Schuljahre 3 —
Verne, Die Weltumsegelung 2 50
— — Cäsar Cascabel 7 50
Wasmer, v., Ueber den Sternen 3 —
Weinland, Nulamann 5 50
Weitbrecht, Simplicius Simplicissimus 2 50
Wildermuth, O., Der Jugendgarten, à Bd. geb. 6 u. 6 75
Wille, Unser Heldenkaiser Wilhelm 4 50
Wörishöffer, S., Robert, der Schiffsjunge. — Unter Korsaren. — Kreuz und quer durch Indien. — Onnen Visser. — Durch Urwald und Wüstensand. — Auf dem Kriegspfade. — Die Diamanten des Peruaners. — Lionel Forster. — Im Goldlande von Kalifornien. — Ein Wiedersehen in Australien — Das Naturforscherschiff à 9 —
Wuttke-Biller, Ein Mann ein Wort 4 50
Zobeltitz, H. v., Unter dem eisernen Kreuz 9 —

Für das reifere Mädchenalter.

Adelung, Rußlana 3 —
Agatha, Der Genius des Kränzchens 6 —
— Die Tochter des Kosaken 6 —
Aguilar, Mädchenfreundschaft 4 —
— Mutterliebe 4 —
Beeg, Maria, Das Vermächtniß der Tante 4 —
Biller, E., Helenens Tagebuch 4 —
— — Unsere Aelteste 4 —
— — Die Geschwister 4 —
Clément, B., Seine kleine Frau 4 —
Cron, Clara, Die Schwestern. — Licht und Schatten. — Prüfungen. — Die Nachbarskinder. Mädchenleben. — Magdalenens Briefe, à 4 —
— — Mary 3 —
— — Zwei Töchter 4 —
— — Wildstedt 3 —
Dolf, J., Das Bild der Mutter 4 —
Ermann, M., An der Schwelle des Lebens, 2 Bände, à 2 50
— — Nur ein Mädchen 3 —
— — Um ein Herz 3 50
— — Haus Wallenberg 4 50
Fischer, R., Zur Zeit der Rosenblüte 4 50
Gumpert, Th., v., Töchter-Album, à Band cartonirt 6 75
à Band gebunden 7 50 u. 7 75
— Das Konfirmationsjahr 7 50 u. 3 50
— Aus dem Leben 3 —
— Bücherschatz à 3 —
Halden, E., Das Schloß am Meere 3 —
— — Evas Lehrjahre 3 —
— — Mamsell Uebermut 3 —
— — Reseda 3 —
Hartner, Pension und Elternhaus 5 50
Heldern, T., Die Backfischpension 2 —
Helm, Clementine, Das Kränzchen. — Unsere Selekta. — Professorentöchter. — Das vierblätterige Kleeblatt. — Frau Theodora. — Treu Hannchen. — Dornröschen. — Schneewittchen. — Die Stiefschwestern. — Vom Backfisch zur Matrone. — Seines Glückes Schmied. — Die Geschwister Leonhard. — Tante Regine. — Das Haimchen à 5 50
Hibeau, Ein weiblicher Robinson 3 —
Hofmann, Elisab., Aschenbrödel 4 —
Jacobi, Die weite, weite Welt 4 —
Kränzchen, Das, à Band 5 —
Lindemann, M., v., Edle Herzen 3 —
Mädchenbuch, Deutsches, à Band 6 50
Mädchenbibliothek, Freia, à Band 2 —
Maienzeit. Album aus der Mädchenwelt à Band 6 75
Maul, Beatrice Morrice 3 —
Niebelschütz, S., v., Waldvöglein 3 —
Niese, Charl., Eine von den Jüngsten 6 —
Palleske, Dornen und Rosen 3 —
Prohl, H., Nur eine Tochter 4 —
Provence, Margarethe 4 50
Reichenbach, M. v., Verwaiste Herzen 3 —
Rhoden, E. v., Der Trotzkopf 4 50
Schanz, F., Rottraut und Ilse 5 50
— Mit sechszehn Jahren 4 —
Schulze-Smidt, Bernh., Mellas Studentenjahr 5 50
— Holde Siebzehn 5 50
Schweikart, Prinzeßchen 4 —
Spyri, Sina 3 —
Stahl, Marussia 4 —
Stein, A., Felicia, 2 Bände 8 —
Stöckert, Prinzessin Beate 3 —
Stökl, Helene, Aus der Mädchenzeit 5 —
— — Schneerosen 3 —
— — Was ihr wollt! 3 —
Verena, Daheim und draußen 4 —
Waldemar, Mimis Leiden und Freuden 3 —
Werner, Einsame Blumen 3 —
— **Jul.,** Ringen und Streben 3 —
Wildermuth, O., Lebensräthsel, gelöste und ungelöste 5 —
— Schule und Leben 3 —
Willms, Mariechens Ideale 3 —
Willms-Wildermuth, Renée 3 —
— — Die Erbin von Roseneck 3 —
Wurm, Treue Freundschaft 3 —

Für das jüngere Knaben- und Mädchenalter.

Adelmann, Aus meiner Kinderzeit 2 50
Anders gesammelte Märchen von Rübezahl 2 50
Andersen's sämmtliche und ausgewählte Märchen, à 2,00, 2,40, 3,60, 4,50 und 6 —
Auerbachs's Deutscher Kinderkalender 1 —
Babo, v., Erzählungen aus der deutschen Geschichte 2 50
Bake. In traulichen Stunden 3 —
Barth u. Niederley, Des Kindes erstes Beschäftigungsbuch 4 —
Barth u. Schützer, Des deutschen Knaben Turn-, Spiel und Sportbuch 6 —
Bechstein's sämmtliche Märchen, Prachtausgabe 5 —
Biller, E., Die Puppenfamilie 3 —
— — **E.,** Die liebe, liebe Großmama 3 —
Bloch, Illustrirtes Spielbuch für Kinder 4 —
Blüthgen, V., Der Märchenquell 3 —
Busch, W., Max und Moritz 3 —
— — Schnurrdiburr oder die Bienen 3 —
Campe, Robinson Crusoe 4 50
— — Robinson der Jüngere 4 —
Diefenbach, Hans Fix und fertig, Der kleine Rechenmeister 3 —
— — Für unsere Kleinen, à Bd. 3 —
Dittmar, Der Kinder Lust 4 —
Drache, Aus Wunderwelt und Märchenland 4 —
Egbert, Das Waldhaus am Rande 3 —
Elm, H., Auf afrikanischem Karawanen- u. Kriegspfad 2 —
— — Der kleine Papparbeiter 3 —
— — Spiel und Arbeit 4 50
— — Spiel- und Beschäftigungsbuch 3 —
Engelmann, Der Märchenwald 3 —
Estl, Ein Veilchenkranz 3 —
Eulenburg, Ph., Graf zu, Erich und Erika 4 —
— — Das Weihnachtsbuch 5 —
Fischer, M., Eitel Sonnenschein 4 —
Friese, Bunte Gesellschaft 3 50
Für Deutschlands Jugend 3 —
Garlepp, Elf Tage Ferien 3 —
Georgens, Das Spiel und die Spiele der Jugend 2 —
Godin, Märchenbuch 9 —
Grimm, Gebr., Kinder- u. Hausmärchen 4, 8 u. 9 —
Gumpert, Th. v., Herzblättchens Zeitvertreib, cartonirt à Bd. 5 25
geb. à Bd. 6 —
— — Die Herzblättchen Bd. 1, 2 u. 3 à 2 25
— — Für die Kinderstube Bd. 1 u. 2 à 2 25
— — Der kleine Vater 2 50
— — Mein erstes weißes Haar 2 25
Hattner, E., Plauderstunden 3 —
Hauffs Märchen 3 —
Helm, Cl., Prinzeßchen Eva. — Elfchen Goldhaar. — Nöschen im Moose. — Klein Dinas Lehrjahr. — Backfischchens Leiden und Freuden à 5 50
— — Frieda's Mädchenjahr 3 —
— — Auf Irrwegen 3 —
— — Hans und Hanna 5 50
Hey-Speckter, Fabeln Bd. 1 u. 2 à 3 —
colorirt à 4 —
Schul-Ausg. à 1 50
Jubil-Ausg. à — 50
Hibeau, Dr., Die zehn Gebote 3 —
Hinck, Walpurga und ihre Freunde 4 —
Hirschmann, Märchenstrauß 3 —
Höcker, O., Robinson Crusoe 5 —
Hoffmann, Fr., Erzählungen in Bänden à 2 25
— — Das bunte Buch 3 —
— — Märchen und Fabeln 3 —
— — 150 moralische Erzählungen 3 —
Hofmann, Der Kinder Wundergarten (Pracht-Ausgabe) 6 —
— — 3 —
Hofsten, v., Das kleine Kleeblatt 3 50
Jugend-Album, Deutsches à Bd. 7 —
Jugend-Gartenlaube, à Bd. 2 50
Kinder-Gartenlaube, à Bd. 2 u. 2 50
Kinderlaube, die, à Bd. 6 —
Kronoff, Fr. v, Märchenstrauß für die Kinderstube 2 —
— — Goldene Märchenpracht 3 —
Lauckhardt, Tausend und Eine Nacht 3 —
— — Kleine Erzählungen 2 —
Lausch, E., Der kleine Nußknacker 4 —
— — Kurze Geschichten für kleine Leute 2 50
— — Kinder- und Volksmärchen 2 50
Lechler, Cornelie, Meinem Herzblättchen 2 50
Leske, Illustr. Spielbuch für Mädchen 4 50
Lisstrow, v., Pieps Pensionäre 4 —
Linz-Godin, Märchenbuch 3 —
Ludwig, Der Cowboy und die Geigenfee 3 —
Märchenbücher in großer Auswahl von 30 ₰ an.
Mauthner, Die erste Bank 3 —
Müller, Weihnachtserzählungen 3 —
— — Rübezahl 3 —
Ortleb, A. & G., Häusliche Kunstarbeiten 3 50
Pröhle, Rheinlands schönste Sagen u. Gschichten 3 —
Reichenbach, das Buch der Tierwelt I und II à 3 25
Reinick's, Rob., Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch 4 —
Robinson à 60 ₰, 1, 1,20, 1,80, 2,50, 3 ℳ
Santer, Kindergeschichten 3 —
Schalk, Gust., Die schönsten Märchen, Sagen und Schwänke 2 50
— — Im Märchenlande 3 —
Schanz, Fr., Bunter Strauß 3 —
— — Zwölf Kindergeschichten 3 75
Schmid, Chr. v., Auserlesene Erzählungen à 3 u. 5 50
Sigismund, Rüstig, der bremer Steuermann 2 40
Spyri, Kurze Geschichten I, II. — Volksschriften I. II. — Gritli's Kinder I, II. — Was aus ihr geworden ist. — Verschollen, nicht vergessen. — Heimatlos. — Aus schweizer Bergen à 3 —
Stein, A., 52 Sonntage oder Tagebuch dreier Kinder 3 —
Steinau, Charl., Für Mütterchen 4 —
Sturm, Jul., Kinderlieder 6 —
Swift, J., Gulivers Reisen in unbekannte Länder 4 50
Sydow, Joh. v. Der kleinen Lieblingsbuch 4 —
Tyll Eulenspiegel 2 40
Universal-Jugendbibliothek à Bd. geb. 60 ₰, 80 ₰, 1 ℳ und 1 20
Billinger, Schulmädelgeschichten 4 —
Wagner, Gullivers Reisen 3 —
— Märchen aus Tausend und Eine Nacht 3 —
— Entdeckungsreisen. In der Wohnstube. — In Haus und Hof. — Im Wald und auf der Heide. — In Feld und Flur. — In Stadt und Land à 2 50
— Illustr. Spielbuch für Knaben 4 50
— Der gelehrte Spielkamerad 4 50
Weddigen, Dr. O., Der deutschen Jugend Schatzkästlein 3 —
Wiedemann, Kurze Geschichten für die Kinderstube 4 —
— Lieblingsgeschichten 4 —
— Für Kopf und Herz 4 —
— Goldsternchen 3 —
— Hundert Geschichten für eine Mutter und ihre Kinder 3 —
— Kleinkindergeschichten 3 —
— Geschichten, wie sie die Kinder gern haben 3 —
— Für die Kinderstube 3 —
Wildermuth, O., Die alte Freundin. — Aus Nord und Süd. — Aus Schloß und Hütte. — Kindergruß. — Für Freistunden. — Von Berg und Thal. — Jugendgabe. à 4 50
— Gut Freund 4 50

Jugendbibliothek

von Höcker, Hoffmann, Horn, Nieritz, Pichler, Schmidt, Wildermuth,
à Bändchen 75 ₰ und 1 ℳ

Bilderbücher

in sehr großer und schöner Auswahl, sowie auf **Leinwand** und **Pappdeckel.**

Vermischtes.

Amelung, Illustr. Kochbuch, gebd. 7 50
Ammon, Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege, gebd. 3 75
Andree, R., Allgemeiner Handatlas in 120 Karten, gebunden 28 —
Baas, Dr., H., Gesundheit und langes Leben. Ein hygieinisches Hausbuch 6 —
Balsch, A., Aus der Töchterschule ins Leben, gebd. 6 —
— Ins eigene Heim, gebd. 6 —
— Der Mutter Tagebuch 12 —
Beckers Weltgeschichte, 6 Bände, 36 —
Berger, Der alte Harkort, ein westfälisches Lebens- und Zeitbild, gebd. 7 u. 4 —
Bertholdy, Im Herzen des dunklen Welttells, gebd. 6 —
Bilz, Das neue Heilverfahren, gebd. 8 —
Blum, Dr. H., Das deutsche Reich zur Zeit Bismarck's, gebd. 7 50
Bock, Prof. Dr., Das Buch vom gesunden und kranken Menschen, gebd. 12 —
Brehm's Thierleben, 10 Bände, gebd. à Bd. 15 —
— Thierleben, Volks- und Schul-Ausgabe in 3 Bänden à Bd. 10 —
Brehm, Dr. A. E., Vom Nordpol zum Aequator, gebunden 12 —
Brockhaus Conversationslexikon, à Band gebd. 10 —
— Kleines Conversationslexikon, 2 Bde. gebd. 18 —
Bulle C., Geschichte der neuesten Zeit 1815—1885, 4 Bände gebd. 25 —
Cronau, Rud., Im wilden Westen, gebd. 10 —
Davidis, Beruf der Jungfrau. Eine Mitgabe für Töchter bei ihrem Eintritt ins Leben, gebd. 3 80
— Die Hausfrau, gebd. 4 50
— Die Hausfrau, gebd. mit Goldschnitt 5 50
— Kochbuch 4 50
— Der Küchen- und Blumengarten für Hausfrauen, gebd. 4 —
Davidis-Trainer, Kleines Kochbuch, gebd. 1 50
Diezel's, Niederjagd, gebd. 20 —
Droysen, Historischer Handatlas, gebd. 25 —
Ebhardt, Der gute Ton in allen Lebenslagen, gebunden 10 —
— Unser Frauen-Leben, gebd. 6 —
Fechner, Der deutsch-französische Krieg, eleg. gebd. 15 —
Friesen, C., v., Koch- und Wirtschaftsbuch, 3 60
Gebeschus, Geschichte der Musik, 4 50
Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 2 Bde. 18 —
— Deutscher Kaisersaal. Geschichte der deutschen Kaiser in Biographien, gebd. 15 —
Georgens, Illustr. Sportbuch, gebd. 6 —
Gloeckner's Lehrbuch der deutschen Handelskorrespondenz, gebd. 3 75
Göll, Dr. Herm., Die Weisen und Gelehrten des Alterthums, gebd. 8 50
Grebner-Straub, Thierärztliches Rezept-Taschenbuch, gebd. 6 —
Hiltl, G., Der französische Krieg 1870/71, geb. 15 —
Hohenwald, H. v., Illustr. Victoria-Kochbuch, geb. 5 —
Holle, Luise, Herrin im Hause, Prakt. Wirtbuch für junge Hausfrauen 4 —
Jäger, O., Geschichte der Römer, geb. 8 80
Karpeles, G., Allg. Geschichte der Litteratur, geb. 32 —
Klencke, Dr. H., Der Frauenarzt, geb. 5 70
— — Das kranke Kind, geb. 5 —
— — Die Mutter als Erzieherin 7 20
— — Das Weib als Gattin 6 —
— — Das Weib als Jungfrau 4 80
Kneipp, S., Meine Wasserkur, geb. 3 20
— — So sollt ihr leben! 3 20
König, Rob., Deutsche Litteraturgeschichte, 2 Bde. gebd. 20 —
Köppen, F. v., Fürst Bismarck 7 —
Körting, O., Wegweiser durchs Leben, geb. 5 u. 6 —
Krafft Ch., Muster-Kochbuch, geb. 4 50
Kux, Auguste, Kochbuch für die bürgerliche und feine Küche, geb. à 2,50 und 4 —
Lewes, Shakespeares Frauengestalten, geb. 6 —
— — Goethes Frauengestalten, gebd. 6 —
Leixner, O. v., Gesch. der deutschen Litteratur, geb. 18 —
Lesser, Der Führer der Jungfrau und Frau, geb. 4,50 und 3 —
Lindemann, M. v., Die rathende Freundin, geb. 4 —
Lintner, Handbuch der landwirthschaftlichen Gewerbe, geb. 12 —
Lucas, Dr. Ed., Handbuch der Obstkultur, geb. 6 —
Lütt, Jda v. d., Die elegante Hausfrau, geb. 5 —
Martin, Naturgeschichte, geb. 4 50
Mein Kochbuch, geb. à 1,80, 2,— und 4 50
Meyer's kl. Konversations-Lexikon, 3 Bde. 24 —
— — Konversations-Lexikon, 17 Bde., geb. à 10 —
— — Handlexikon des allgemeinen Wissens, geb. 10 —
— — kleiner Hand-Atlas, geb. 10 —
Milde, Der deutschen Jungfrau Wesen und Wirken, geb. 6 —
Moltke, v., Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71 3 60
Müller, David, Geschichte des deutschen Volkes, Neue Pracht-Ausgabe, geb. 12 —
Neumann, Ortslexikon des deutschen Reiches, gebd. 15 —
Neumann-Strela, Deutschlands Helden in Krieg und Frieden, 2 Bde. 20 —
Oncken, Prof. Dr. W., Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm I., 2 Bde. geb. 45 50
Oeser's Weltgeschichte, gebd. 12 —
Petiscus, Der Olymp oder Mythologie der Griechen und Römer, geb. 4 50
Reichard, Paul, Deutsch-Ostafrika, geb. 9 50
— — Dr. Emin Pascha, ein Vorkämpfer der Kultur im Innern Afrikas, geb. 6 —
Richards, E., Fürs Leben 3 —
Richter, O., Das deutsche Reich. Eine Vaterlandskunde, geb. 8 —
Richter-Zorn, Der Landwirth als Thierarzt, gebd. 9 —
Rogge. Kaiser Wilhelm der Siegreiche, 6 —
Rogge, Dr. B., Christliche Charakterbilder aus dem Hause Hohenzollern, gbd. 5 75
Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute. gbd. 8,50 u. 9 —
Rothschild, L., Hand- und Kontor-Lexikon für den Kaufmannsstand. gbd. 5 —
Ruff, Illustr. Gesundheits-Lexikon, geb. 11 —
Rupprecht, Dr. S., Der Arzt als Hausfreund, gbd. 3 50
Scheibler's allgemeines deutsches Kochbuch, gbd. 4 —
Schilling, v., Durch des Gartens kleine Wunderwelt, gbd. 20 —
Schlössing, Der Kaufmann auf der Höhe der Zeit, gbd. 6 —
Schmidlin's Gartenbuch, gbd. 10 —
Schmidt, Ferd., Die Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung, gbd. 10 —
Schmidt R., Geschichte des Araberaufstandes in Ostafrika, gbd. 5 —
Schuber'ts Naturgeschichte des Thierreichs, Prachtb. 20 —
— — des Pflanzenreichs, Prachtband 15 —
— — des Mineralreichs, Prachtband 15 —
Schulenburg, G. v. D., Waffenthaten deutscher Soldaten im Kriege 1870—71, gbd. 4 50
Schwarz Dr. B., Aus allerlei Land und Volk 6 —
Schweiger-Lerchenfeld, A. Freih. v., Das neue Buch der Natur, 2 Bände, gbd. 23 —
Sievers, W., Dr. Afrika, gbd. 12 —
— — Asien, gbd. 15 —
Spamer's Weltgeschichte, à Band 10 —
Staby, Dr. L., Emin Pascha, ein deutscher Forscher und Kämpfer im Innern Afrikas, gbd. 4 50
Stacke, L., Deutsche Geschichte, 2 Bände, gbd. 32 —
Stein der Weisen, à Band gbd. 8 50
Stoll, Geschichte der Griechen 5 —
Strässle's illustr. Naturgeschichte, gbd. 20 —
— — kleine Naturgeschichte für die Jugend, geb. 5 —
Sydow, Joh. v., Behalte mich lieb! 4 —
Universal-Lexikon der Kochkunst, 2 Bände geb. 20 —
Universum, Das neue. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten, à Band gbd. 6 75
Vogt-Zobeltitz, Das Buch vom deutschen Heere gbd. 9 —
Volz, Berth., Geschichte der deutschen im neunzehnten Jahrhundert, gbd. 7 50
Wäggner, Dr. W., Rom. 2 Bände 15 —
— — Unsere Vorzeit, 3 Bände, à 8 50
Weltgeschichte, Allgemeine, von Th. Flathe, G. F. Hertzberg, Ferd. Justi, von Pflugk-Harttung, M. Philippson. Mit kulturhistorischen Abbildungen, Porträts, Beilagen und Karten. 13 Bände, gbd. 180 —
Werner, R., Das Buch von der deutschen Flotte, gbd. 9 —
Wilcke, A., Die Elektrizität, ihre Erzeugung und Anwendung in Industrie und Gewerbe, gbd. 9 60